

INDUSTRIE 4.0

BUSINESS LÖSUNGEN 2021



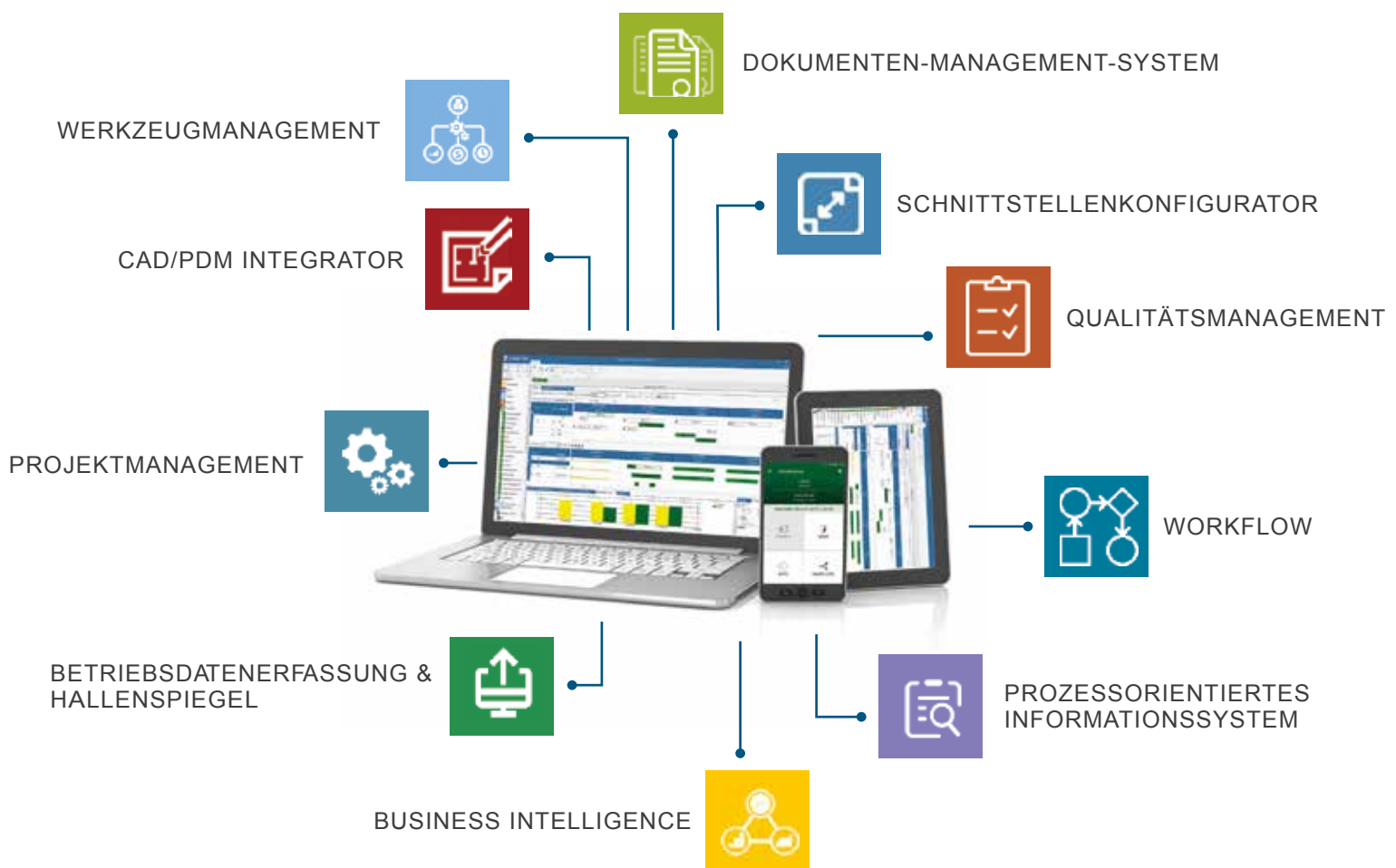
IOT –
Mehr Sicherheit
für Daten & Devices

SCM –
Mehr Resilienz
für die Supply Chain

5G –
Enabler
für Industrie 4.0



ERP-Software FEPA für den produzierenden Mittelstand



Alles aus einer Hand!
Software. Consulting. Service.



Industrie 4.0 Lösungsanbieter stellen sich vor



UNTERNEHMEN	SEITE
abilis GmbH	36–37
ams.Solution AG	38–39
Asseco Solutions AG	40–41
COSMO CONSULT Gruppe	42–43
Bluestar PLM	44
Industrial Application Software GmbH	45–47
IFS Deutschland GmbH & Co. KG	48
Industrie Informatik GmbH	50
NTT DATA Business Solutions	51
KUMAVISION AG	52–53
PSI Automotive & Industry GmbH	54
PLANAT GmbH	55–57
proALPHA	58–59
XETICS GmbH	60–61
VLEXsoftware+consulting gmbh	62

Highlights

- Zukunftsorientierte Lösungen zur Verbesserung von Geschäftsabläufen aus einer Hand
- Fachübergreifende Zusammenarbeit und kurze Kommunikationswege für die effiziente und schnelle Umsetzung von Projekten
- Partner auf Augenhöhe, der die Prozesse mit persönlichen Ansprechpartnern langfristig begleitet
- Langjährige Erfahrung und tiefe Branchenexpertise für den Mittelstand und Konzerne
- Leistungsstarke, branchenunabhängige CPQ- und Projektmanagement-Software zur zuverlässigen Kalkulation und Abbildung individueller Geschäftsprozesse
- SAP-zertifizierte Branchenlösungen zur schnelleren und flexiblen Einführung von S/4HANA
- Zertifizierter SAP-Gold-Partner mit innovativen Lösungen zur Prozessautomatisierung inside SAP



Kontakt

abilis GmbH
Lorenzstraße 8
76297 Stutensee

So erreichen Sie uns:
+49 7244 70 80 0
Oder per E-Mail:
info@abilis.de



Besuchen Sie unsere Website
calcit-kalkulationssoftware.de/industrie-4-0



Mit persönlichen Ansprechpartnern und einer partnerschaftlichen Kommunikation auf Augenhöhe kümmert sich die abilis GmbH von fünf deutschen Standorten aus um sämtliche Anliegen ihrer Kunden. Dabei hat sich das mittelständische Unternehmen mit über 150 festangestellten Mitarbeitern als einen der führenden IT- und SAP-Komplettdienstleister etabliert.

Die abilis GmbH bietet maßgeschneiderte Lösungen aus einer Hand, wenn es um IT im Allgemeinen und SAP im Speziellen geht. Dabei hat der Komplettdienstleister immer den Kunden im Fokus und stellt wichtige Hilfsmittel bereit, die Unternehmen erfolgreicher machen und Visionen vorantreiben. Durch die Übernahme der flowDOCS Software GmbH konnte abilis das Portfolio um wichtige Prozessautomatisierungen für SAP-Kunden erweitern und das Leistungsspektrum abrunden.

Ein überzeugendes Leistungsportfolio

Die Leistungen der abilis GmbH sind breit gefächert. Ob SAP-S/4HANA-Neueinführung oder -Migration, SAP-Services, IT-Komplettbetreuung oder eine flexible CPQ- und Projektmanagement-Software – der Komplettdienstleister bietet seinen Kunden sämtliche Lösungen für digitale Geschäftsprozesse aus einer Hand.

Die branchenunabhängige Low-Code-Software calcIT verfügt über umfangreiche CPQ- und Projektmanagement-Funktionen, die Unternehmen bei der zuverlässigen Kalkulation und einem transparenten Projektmanagement unterstützen. Um einen durchgängigen Gesamtprozess vom ersten Kontakt

eines Interessenten bis hin zum Projektabschluss abbilden zu können, werden derzeit wichtige CRM-Funktionen integriert. Darüber hinaus lässt sich calcIT mittels Prozessintegration optimal in ein bestehendes SAP-System einbinden, sodass individuelle Kundenanforderungen zu 100% abgedeckt werden können.

Mit den SAP-zertifizierten S/4HANA-Branchenlösungen bietet der SAP-Gold-Partner seinen Kunden eine Lösung zur schnellen und erfolgreichen SAP-Neueinführung. Branchenspezifische Best-Practices werden um Eigenentwicklungen ergänzt, sodass eine standardisierte und dennoch maßgeschneiderte Einführung möglich ist.

Innovative und zertifizierte SAP Add-ons runden das Portfolio ab. Mit den praxiserprobten Lösungen von abilis und flowDOCS können SAP-Kunden ihr System optimieren und alltägliche Geschäftsprozesse, wie beispielsweise den Rechnungseingangsprozess, automatisieren.

Beeindruckende Referenzen

Mit leistungsstarken Produkten und zuverlässigem Support stellt der Komplettdienstleister seinen Kunden das notwendige Handwerkszeug bereit, damit diese sich voll und ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Zahlreiche zufriedene Kunden aus unterschiedlichen Branchen vertrauen auf abilis. Dazu zählen mittelständische Unternehmen wie die PWT Wasser- und Abwassertechnik GmbH genauso wie große Konzerne, wie beispielsweise die KUKA AG, Liebherr oder die COLUMBUS MCKINNON Corporation.

Individuelle CPQ-Lösung in weniger als 3 Monaten – eine Erfolgsgeschichte mit PWT



Die PWT Wasser- und Abwassertechnik GmbH leistet mit ihren innovativen Lösungen einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung und Deckung des industriellen Wasserbedarfs. Mit über 300 Mitarbeitern bietet der Anlagenbauer öffentlichen Auftraggebern und Kunden aus der Industrie weltweit maßgeschneiderte Lösungen zur Aufbereitung von Trink-, Ab- und Industrierwasser.

Für PWT ist eine verlässliche Kalkulation, in der auch weitere Faktoren, wie beispielsweise Bau und Peripherie berücksichtigt werden, von zentraler Bedeutung für den Unternehmenserfolg.

Ausgangslage der PWT Wasser- und Abwassertechnik GmbH

Die Kalkulation und Angebotserstellung der individuellen Anlagen zur Wasserbehandlung und -beförderung sind sehr komplex und zeitintensiv. Mit dem vorhandenen Kalkulationstool wurde jedoch nicht einheitlich kalkuliert und die Angebote mussten manuell erstellt werden. Entsprechende Anpassungen und Weiterentwicklungen wären mit unverhältnismäßigem Aufwand verbunden gewesen, sodass sich PWT für die Einführung einer neuen Software entschied.

Projektanforderungen

Mit der Einführung von calcIT sollten die Prozesse vereinheitlicht und beschleunigt werden. Eine automatisierte Angebotserstellung sowie die Abbildung individueller Genehmigungsprozesse und zahlreiche Importmöglichkeiten hatten das Ziel, mehr Zeit für andere Aufgaben zu schaffen.

Außerdem sollte die fachübergreifende Kommunikation erleichtert werden, indem übersichtliche Auswertungen und Zusammenfassungen der Projekte schnell erstellt und geteilt werden können. Dabei war es PWT wichtig, dass auch individuelle Anforderungen berücksichtigt und umgesetzt werden.

Erfolgreicher Go-Live in knapp 3 Monaten

In weniger als drei Monaten haben es die Projektverantwortlichen der abilis GmbH geschafft. Alle Systeme wurden innerhalb des straffen Zeitplans in Betrieb genommen und calcIT bietet PWT die erwarteten Mehrwerte.

Das Einführungs-Projekt startete mit einem Kick-Off Mitte November 2020, wobei sämtliche Anforderungen aufgenommen sowie Prozesse und Meilensteine definiert wurden.

Durch die sehr gute Zusammenarbeit zwischen PWT und abilis konnte der Anlagenbauer bereits nach acht Wochen das erste Kunden-Angebot mit calcIT erstellen und seit dem 01. Februar 2021 vollständige Projekte kalkulieren.

Weitere Planungen

Zukünftig möchte PWT mit calcIT einen durchgängigen Gesamtprozess vom ersten Kontakt über das Angebot bis hin zum vollständigen Projektmanagement schaffen. Dazu laufen Planungen für die Einführung der CRM- und Projektmanagement-Funktionen. Zusätzlich wird calcIT mittels Prozessintegration in das bestehende SAP-System eingebunden, sodass auch hier ein direkter Datenaustausch stattfinden kann.

So erleichtert calcIT der PWT Wasser- und Abwassertechnik GmbH den Geschäftsalltag

Dank der leistungsstarken CPQ- und Projektmanagement-Software calcIT konnte PWT eine Vielzahl von Prozessen vereinheitlichen und beschleunigen, um so zeitintensive, fehleranfällige Prozesse abzulösen. Individuelle Projekt-Strukturbäume, transparente Änderungshistorien sowie intuitive Drag & Drop-Funktionen sorgen für mehr Übersichtlichkeit und führen zu spürbaren Erleichterungen im Arbeitsalltag.

Mit calcIT konnte die abilis GmbH dem Anlagenbauer eine maßgeschneiderte Lösung bieten, die das Unternehmen deutlich nach vorn gebracht hat. „Wir haben neuen Schwung und eine klare Verbesserung der Qualität und Quantität über calcIT erreicht. Noch dazu haben wir eine Menge Zeit gespart, die wir nun in anderen Bereichen nutzen können.“, resümiert Daniel Rauert, Sales Manager bei PWT.



Highlights

- Projektplanung und -steuerung
- Durchgängiger Auftragsbezug
- Konsequente Trennung von Auftrags- und Stammsstückliste
- Artikel mit/ohne Artikelnummer
- Steuerung von Fremdfertigungsketten inkl. Materialbeistellung
- Vor-, mitlaufende und Nachkalkulation – online
- Halbfabrikatebewertung im Auftrag
- Teilschlussrechnung



© ams.Solution AG

Kontakt

ams.Solution AG
Ein Unternehmen der ams.Group
Rathausstraße 1
D-41564 Kaarst
T +49 2131 40669 0
www.ams-erp.com



ERP-Lösungen

ERP, CRM/XRM, Finanzwesen, Controlling/BI, Projektplanung, PDM/DMS/CAD/CAM, Maschinendaten-Analyse BDE, HR, PZE, PEP, Mobile, Leitstand, Export, Taskmanager, Intercompany

Branchenkompetenz

Maschinen-/Anlagen-/Apparate-/Verpackungsmaschinenbau, Werkzeug-/Formenbau, Stahl-/Metall-/Komplettbau, Schiffbau, maritime Industrie, Laden-/Innenausbau, Sonderfahrzeugbau, Lohnfertigung

Kostenfrei: Webinare und Praxistage

Was alles in ams.erp steckt, erfahren Sie in unseren kostenfreien Webinaren und Praxistagen. Informationen hierzu finden Sie unter www.ams-erp.com/events



Neue, digitale Servicemodelle in Zeiten von Kontaktsperren

Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass viele Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau die stark heruntergefahrte Wirtschaft zum Anlass nehmen, ihre Marktausrichtung und Geschäftsfelder neu zu beleuchten. Im Zentrum stehen dabei digitale Aftersales-Services, die nicht erst mit Beginn der Pandemie, aber seitdem umso mehr an Bedeutung gewonnen haben. Dabei zeigt sich, welches Potenzial in der digitalen Vernetzung von Produktionsanlagen liegt. Nur Anbieter, die über eine ausreichende Datenhistorie zu ihren Maschinen und Anlagen verfügen, werden künftig gewinnbringende, weniger personal- und zeitintensive Service-, Wartungs- und Instandhaltungsmodelle offerieren können. Von dieser Flexibilität profitieren Anlagenbauer und Anlagenbetreiber gleichermaßen. Prüftermine finden nicht mehr in starren Zeitintervallen statt, sondern orientieren sich am tatsächlichen Produktionsaufkommen. Da die Zustandsdaten in Echtzeit und zentral bereitstehen, sind Wartungsaktivitäten orts- und zeitunabhängig möglich.

Orts- und zeitunabhängige Servicemeldungen

Im Zentrum steht dabei die ams-eigene Kollaborationsplattform ams.taskmanager. Prädestiniert ist sie neben unternehmensinternen Änderungs- und Helpdesk-Anfragen

vor allem für Serviceanfragen von Kunden. Mit ams.taskmanager verfügen die Anwender über ein zentrales Kommunikationstool, das mit seinen definierten Workflows bislang zumeist unstrukturierte Anfrage- und Freigabeprozesse ablöst und so Zeit, Aufwand und Kosten reduziert.

Zusätzliche Einnahmequellen

Zahlreiche Serviceaufträge gehen mit dem Umbau, der Erweiterung oder dem Rückbau ausgelieferter Anlagen einher. Daher ergeben sich unmittelbare Folgeaufträge für Konstruktion, Einkauf und Fertigung. Damit diese sicher geplant und gesteuert werden können, greifen sämtliche Prozesse innerhalb von ams.erp nahtlos ineinander. Der erlangte Informationsvorsprung erlaubt Kalkulationen, mit denen sich Anlagenbauer über attraktive Preise, kurze Reaktionszeiten, optimale Services und hochwertige und individuell zugeschnittene Produkte von ihren Wettbewerbern abheben können.

Wettbewerbsvorteil

Gesamtwirtschaftlich kann die Vernetzung über Lieferketten hinweg dazu beitragen, das Umfeld für produzierende Unternehmen in Deutschland und Europa wieder attraktiver zu gestalten. Wenn die Instandhaltungs- und Personalkosten dank höherer Effizienz sinken, sinkt ebenso die Notwendigkeit, die Produktion in vermeintliche Billiglohnländer zu verlagern.

Success Story



Geordnetes Wachstum: Fördertechnikspezialist Schrage vernetzt seine Wertschöpfung

Schrage Conveying Systems baut Förderanlagen für rieselfähige Schüttgüter. Das 1987 gegründete Familienunternehmen beliefert nahezu alle Industriebranchen – ein weltweites Geschäft, das so richtig in Gang kam, als sich Schrage 2008 dazu entschied, zusätzlich zum Engineering auch eine eigene Fertigung aufzubauen. Seither hat sich das Auftragsvolumen mehr als verdoppelt. Gesteuert werden die Aufträge mit der integrierten Geschäftssoftware ams.erp.

„Unsere Wertschöpfungstiefe liegt inzwischen bei 70 bis 75 Prozent“, stellt IT-Leiter Helge Peters fest und fügt hinzu, dass der Aufbau der eigenen Produktion auch dem Projektdurchlauf genutzt habe: „Wir haben jetzt wesentlich mehr Einflussmöglichkeiten auf die Liefertermine, um zum Beispiel zeitkritische Aufträge ein Stück weit nach vorne zu verlegen. Vor dem Hintergrund des anhaltenden Wachstums war absehbar, dass man deutlich genauere und aktuellere Auftragsinformationen brauchte. So zum Beispiel, um mögliche Kapazitätsengpässe und Budgetrisiken früh genug erkennen zu können.“

Um das Wachstum organisatorisch abzusichern, hat Schrage das Auftragsmanagementsystem ams.erp eingeführt. Die integrierte Geschäftssoftware vernetzt alle Abläufe im Unternehmen und bringt damit alle Abteilungen in Echtzeit auf denselben Informationsstand. Der daraus resultierende Transparenzgewinn trägt dazu bei, die immer zahlreicheren Kundenaufträge wirtschaftlich und termingerecht ins Ziel zu bringen. Zu-

sätzlich profitiert das Unternehmen als Ganzes, denn erstmals erhält die Geschäftsführung valide Zahlen darüber, wie sich das Projektgeschäft im Jahresverlauf entwickelt und was die unterschiedlichen Wertschöpfungsbereiche zum Unternehmenserfolg beitragen.

Auftragsbezogene Projektsteuerung

Das Unternehmen arbeitet weitestgehend im ERP-Standard. Die darin abgebildeten Abläufe reichen von Vertrieb, Engineering und Konstruktion über Arbeitsvorbereitung, Fertigung, Einkauf und Materialwirtschaft bis zu Vormontage, Versand und Kundendienst. Hinzu kommen horizontale Prozesse wie Finanzbuchhaltung, Personalwesen, Controlling, Zeitwirtschaft und Dokumentenmanagement.

Im Produktdatenmanagement (PDM) erfolgt der Austausch von Stücklisten- und Zeichnungsdaten über die PDM-Lösung der CAD-Software Solidworks, die über die Schnittstellentechnologie ams.connect an das Auftragsmanagement angebunden wurde.

Um den unterschiedlichen Abteilungen im Unternehmen einen übersichtlichen Einstiegspunkt in das ERP-System zu geben, hat IT-Leiter Peters eine Reihe von bereichsspezifischen Dashboards aufgesetzt. Dabei handelt es sich um grafische Steuerstände, in denen die Mitarbeiter die aktuell anliegenden Aufgaben erkennen, priorisieren und anstoßen können. Hierzu zeigen die Dashboards zentrale Stellgrößen, Informationsstände und Kennzahlen der zu bearbeitenden Aufträge an. Zeit- und budgetkritische Veränderungen werden optisch hervorgehoben, so zum Beispiel über Ampelfunktionen. Unmittelbar aus dem Dashboard heraus gelangen die Anwender in genau diejenigen Masken des ERP-Systems, in denen sie den aktuellen Anforderungen entsprechend weiterarbeiten können.

Um sicherzustellen, dass die Projektaufgaben systematisch und termingerecht ausgeführt werden, nutzt Schrage das Collaboration-Tool ams.taskmanager. Mit dem Taskmanager lassen sich Aufgaben jedweder Art freistrukturieren. Unabhängig davon, wo in der Wertschöpfung ein Vorgang gerade ansetzt, können die damit befassten Anwender bestimmen, wer in der Prozesskette wann wel-

che Informationen zu liefern beziehungsweise weiterzuverarbeiten hat.

Bereichsübergreifende Zusammenarbeit

Ein genauerer Blick in die Praxis zeigt, wie Schrage die Workflows des ERP-Systems im Tagesgeschäft einsetzt. In der Regel laufen 20 bis 30 Aufträge gleichzeitig durchs Unternehmen. Der Auftragsdurchlauf liegt üblicherweise bei 12 bis 16 Wochen. Die Arbeit mit ams.erp startet im Vertrieb, wo alle Anfragen über das CRM-Modul erfasst und weiterverfolgt werden. Sämtliche Unterlagen, die der anfragende Kunde mitschickt, werden im integrierten Dokumentenmanagementsystem ams.dms abgelegt und mit der Anfrage verknüpft.

Projekt- und Unternehmenscontrolling

Wie positiv sich die Transparenzgewinne bereits auswirken, zeigen zum Beispiel die Lagebesprechungen der leitenden Mitarbeiter. Früher sei vieles nur über Rückfragen gelaufen, erläutert IT-Leiter Helge Peters. Jetzt erfahre man in Echtzeit, wo die Projekte stehen, wer gerade mit welchen Aufgaben beschäftigt ist und an welchen Punkten es gegebenenfalls noch Steuerungsbedarf gibt. „Da wir die Daten aller Wertschöpfungsbereiche in ams.erp zusammenfahren, bekommen wir eine umfassende Sicht darauf, wie sich die Performance des Unternehmens und die Leistungsbeiträge der unterschiedlichen Arbeitsbereiche entwickeln“, erklärt Helge Peters.



Bilder: © Schrage Rohrkettenystem GmbH Conveying Systems

Referenzen

Atlantic Zeiser, Konzelmann, Karl Maier, KWB - Kraft und Wärme aus Biomasse, Lissmac, Maschinenring, NGR, Reed Electronics, Spaleck Oberflächentechnik, Starlim Sterner, Thermoplan, Ophardt, Worthmann Maschinenbau.

Highlights

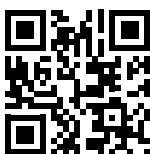
- Mittelständisches Traditionsunternehmen, das die Sprache seiner Kunden spricht
- Mehrfach als ERP-System des Jahres ausgezeichnete Lösung, u.a. in der Kategorie „ERP für Industrie 4.0“
- Leistungsstarker Funktionsumfang, ausgelegt auf die Anforderungen des digitalen Zeitalters
- Ansprechende Optik, hohe Benutzerfreundlichkeit
- Modernste Technologie schon heute im Einsatz: Von umfassenden Funktionen für Industrie 4.0 bis hin zu innovativer künstlicher Intelligenz
- Anomalieerkennung für die Fertigung: Reduziert Ausschuss und ermöglicht Predictive Maintenance
- KI-Analysen für die Lagerhaltung unterstützen bei der Konfiguration der idealen Parameter
- Experten-Know-how aus mehr als 25 Jahren Erfahrung am Markt

Kontakt

Asseco Solutions AG
Amalienbadstr. 41C
76227 Karlsruhe

Tel. +49 (0) 721 91432-0

de.info@assecosol.com
www.applus-erp.com



Firmenprofil

Bei der Asseco Solutions handelt es sich um den Zusammenschluss technologisch führender ERP-Anbieter mit Niederlassungen in sieben Nationen. Seit mehr als 25 Jahren bietet das Unternehmen mit Hauptsitz in Karlsruhe modernste Technologien für den gehobenen Mittelstand.

Als innovativer ERP-Spezialist unterstützt die Asseco Solutions ihre Kunden auf allen Stufen des Digitalisierungsprozesses. Dabei agiert sie nicht nur als reiner Lösungspartner, sondern begleitet Unternehmen auch als erfahrener Beratungspartner in die smarte Zukunft: In enger Zusammenarbeit mit dem Kunden unterstützen die Asseco-Experten bei der Entwicklung eines individuellen Digitalisierungskonzepts.

Die Grundlage hierfür bilden die innovativen Industrie-4.0-tauglichen Lösungen der Asseco Solutions, die zur Bewältigung verschiedenster Aufgaben bereits heute auf modernste KI-Technik zurückgreifen. Die vollständig web-basierte ERP^{II}-Lösung APplus zeichnet sich neben ihrem breiten Funktionsumfang vor allem auch durch ihre kostengünstige Administration sowie ergonomische Bedienung aus. Dies spiegelt sich auch in der konkreten Zufriedenheit der Anwender bei der Nutzung der Asseco-Lösung im Praxisalltag wider.

Produkte & Services

Die Asseco Solutions bietet ihren Kunden mit APplus eine leistungsstarke ERP-

Software, mit der sich der gesamte Geschäftsprozess nahtlos abbilden lässt. Als echte „ERP 4.0“-Lösung ist APplus bis in den Kern auf die hohen Leistungsanforderungen der Digitalisierung zugeschnitten und unterstützt Anwender bereits heute in unterschiedlichsten Anwendungsbereichen durch innovative Zukunftstechnologie wie künstliche Intelligenz.

Im Kontext der smarten Fabrik erhalten Anwender mit der neuesten APplus-Version ein umfassendes Funktionsportfolio zur Umsetzung ihrer Digitalstrategie:

- Anbindung auch nicht-intelligenter Maschinen an die Cloud,
- KI-basierte Anomalieerkennung zur Vermeidung von Ausschuss und Stillständen während der Fertigung (Predictive Maintenance),
- Intelligente Organisation und Planung von Serviceeinsätzen,
- Ergänzung des Leistungsportfolios durch smarte Informationsservices für Endkunden.

Unter anderem aufgrund der Abdeckung zahlreicher Industrie-4.0-Aspekte sowie der starken Integration der Maschinenebene ins ERP-System wurde APplus 2019 in der Kategorie „Industrie 4.0 / Internet of Things“ als ERP-System des Jahres ausgezeichnet. Einen Preis, den sich die Asseco Solutions in den vergangenen Jahren bereits acht Mal in unterschiedlichsten Kategorien sichern konnte.

Blechbearbeitung 4.0: Plersch nutzt APplus als Informationszentrale für smarte Fertigung



ERP-Lösung APplus senkt Auftragsdurchlaufzeit um 80 Prozent und versorgt smarte Maschinen mit benötigten Daten

Dass Tradition und Innovativität keine Gegensätze sein müssen, zeigt das schwäbische Familienunternehmen Robert Plersch Edelstahltechnik GmbH. Vor über 200 Jahren gegründet, setzt der Spezialist für Blechbearbeitung bereits seit 2016 auf innovativste Industrie-4.0-Technik. Die zentrale Datengrundlage für die smarten Maschinen liefert die ERP-Lösung der Asseco Solutions.

Ob Laserschneiden, CNC-Abkanten, Schweißen oder individuelles Oberflächenfinish: Die Robert Plersch Edelstahltechnik GmbH bietet ihren Kunden aus Branchen wie Maschinenbau und Medizintechnik ein maßgeschneidertes Leistungsangebot zur Verarbeitung von Stahl, Edelstahl und Aluminium.

Knapp einhundert Mitarbeiter kümmern sich in der Zentrale in Hawangen um die Fertigung von Komponenten und Baugruppen für verschiedenste Einsatzzwecke. Die Bearbeitung der Kundenaufträge erfolgt bei Plersch hochgradig kundenindividuell, sodass hohe Automatisierungsgrade unerlässlich sind.

In diesem Kontext erkannte das Unternehmen bereits früh die Bedeutung von Zukunftsthemen wie der smarten Fertigung. Einen der Grundsteine für die Realisierung seiner Industrie-4.0-Strategie legte Plersch mit der Einführung der Asseco-Lösung APplus.

Datenzentrale für smarte Maschinen

Zuvor war bereits der Maschinenpark des Unternehmens erneuert und auf smarte Trumpf-Anlagen umgestellt wurden, die nativ über eine eingebaute Intelligenz verfügen. So sind die Maschinen unter anderem in der Lage, sich bezüglich freier Kapazitäten untereinander abzustimmen und zurückzumelden, auf welche Maschine ein bestimmter Auftrag idealerweise gelegt werden sollte. Auch entscheiden sie selbstständig, wie genau mehrere Kundenaufträge auf einer Materialtafel angeordnet werden sollten, um möglichst wenig Verschnitt zu erzeugen.

Diese native Intelligenz wird seither mit APplus unterstützt. Die ERP-Lösung stellt die Informationszentrale für die smarten Maschinen dar und versorgt sie mit allen benötigten Angaben und Inhalten wie Auftragsdaten und Zeichnungen, auf deren Basis die Anlagen wiederum ihre Entscheidungen treffen. Auch nach Abschluss des Auftrags interagiert APplus mit den smarten Maschinen und verarbeitet beispielsweise die Mengen- und Zeitrückmeldungen der Anlagen weiter.

Auftragsdurchlaufzeit um mehr als 80 Prozent gesenkt

Neben der Industrie-4.0-Integration konnte auch die Auftragsdurchlaufzeit von der Auftragserfassung bis hin zum Fertigungsprozess von durchschnittlich drei Tagen auf unter einen halben Tag reduziert werden. Möglich wurde dies durch die Nutzung der APplus-Dashboards.

Diese zeigen jedem Prozessbeteiligten unmittelbar den aktuellen Status eines Auftrags an. Wurde ein Bearbeitungsschritt ausgeführt, lässt sich der Status des Auftrags erhöhen, sodass der nächste zuständige Mitarbeiter diesen wiederum in seinem Dashboard findet. In der Vergangenheit wurden die Aufträge ausgedruckt und papierbasiert an die nachfolgenden Prozessstufen weitergegeben.

Fertigungsprozess optimiert

Auch die Prozesse in der Fertigung erfolgten in der Vergangenheit papierbasiert, die Werker stimmten sich informell über anstehende Aufträge ab. Heute erfolgt die Feinplanung mithilfe der integrierten APplus-Partnerlösung GANTTPLAN. Sowohl die Prozesseffizienz als auch die Auslastung der Kapazitäten konnte dadurch verbessert werden. So ist Plersch heute in der Lage, Aufträge zeitnah unter Angabe des Liefertermins zu bestätigen sowie bei Rückfragen jederzeit schnell Auskunft zu geben.

„Unsere Maschinen sind smart – doch in der Praxis können wir das volle Potenzial nur dann ausschöpfen, wenn die vor- und nachgelagerten Prozesse ebenfalls auf smarte Art und Weise durchgeführt werden“, resümiert Conni Albrecht, Leiterin Controlling bei Plersch. „Mit APplus haben wir eine Lösung gefunden, die genau dies ermöglicht und so für die notwendige Effizienz in unserem Gesamtprozess sorgt.“

<https://www.applus-erp.de/referenzen/anwenderberichte/>

Highlights

Move2SaaS

Die Zukunft für Unternehmen liegt in der Cloud, wollen sie Technologien wie Big Data, Data Link, Azure und Machine Learning nutzen und von Technologievorsprüngen profitieren. Artificial Intelligence-Themen kann man irgendwann sowieso nur noch in der Cloud betreiben. Das heißt, jedes Unternehmen muss sich in irgendeiner Form mit der Cloud auseinanderzusetzen.

Mit Move2SaaS zeigt COSMO CONSULT Unternehmen einen Weg, auf dem sie einfach mit ihren Daten und ihrer Geschäftslogik von einer eigenbetriebenen On-Premises-Installation in ein cloudfähiges SaaS-Environment kommen.

Mit Blick auf Strategie, Technologie und Unternehmenskultur bietet das Programm einen komplett durchdesignten digitalen Integrationsprozess vom Erstkontakt mit COSMO CONSULT bis hin zur Projektumsetzung.



COSMO CONSULT ist mit rund 1.200 Mitarbeitern an 46 internationalen Standorten vertreten - davon allein 16 in Deutschland. Wir begleiten Unternehmen in die Digitalisierung und entwickeln zukunftsweisende End-to-End-Lösungen.

Der wirtschaftliche Erfolg eines Unternehmens hängt jedoch vor allem von den Menschen ab, die dort arbeiten. Ihre Kreativität, ihr Engagement und ihre Leidenschaft sind der Boden, auf dem neue Ideen, innovative Produkte und kluge Vermarktungsstrategien entstehen. Dieses Potenzial optimal zu nutzen gelingt jedoch nur, wenn dabei die Rahmenbedingungen stimmen: Wenn Mitarbeiter unabhängig von Zeit und Ort gemeinsam an Projekten arbeiten, Informationen gefunden werden, Prozesse schnell und einfach laufen. Kurzum, wenn sich Menschen im Beruf selbst verwirklichen. Wir von COSMO CONSULT schaffen hierfür den notwendigen Freiraum – mit klugen Konzepten, innovativen Strategien, neuen Ideen und Business-Software für Menschen.

Produkte & Services

Seit mehr als 20 Jahren modernisieren wir Geschäftsprozesse und IT-Strukturen, indem wir Businesslösungen einführen und betreuen. Dabei nutzen wir stets die Technologien, die zu den jeweiligen Projektanforderungen

am besten passen. Unsere Plattform umfasst neben Microsoft Dynamics ERP- und CRM-Systemen auch digitale Lösungen aus Bereichen wie Data & Analytics, Künstliche Intelligenz (KI), Collaboration oder Industrie 4.0.

Unser Ziel ist es, digitale Prozesse, Firmenkultur und Arbeitsweisen in Einklang zu bringen. Deshalb flankiert ein umfangreiches Beratungsangebot unsere Softwareprojekte, das sich vor allem der Prozessoptimierung und dem Projekt- und Organisationsmanagement widmet. Von besonderer Bedeutung ist die Beratung bei Digitalisierungsprojekten, denn Digitale Transformation bedeutet weit mehr als nur „Technologie“.

Dahinter steht ein permanenter Veränderungsprozess, der über die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit entscheidet. Unser Beratungsansatz startet mit einer umfassenden Analyse des digitalen Reifegrads. Darauf aufbauend entwickeln wir eine unternehmensspezifische Vision, konkrete Ziele und eine digitale Roadmap, die den Weg in die Digitalisierung aufzeigt.

Referenzen

Mehr als 4.000 Kunden setzen auf die Lösungen von COSMO CONSULT. Ein Großteil der Kunden stammt insbesondere aus den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, Prozessfertigung, Automobilindustrie sowie der Dienstleistungsbranche – die auch die Schwerpunkte und Kernfunktionalitäten der COSMO CONSULT-Lösungen widerspiegeln.

Ein Erfolgsfaktor ist für die COSMO CONSULT-Gruppe die kontinuierliche Investition in Innovationen, in die Weiterentwicklung bestehender Technologien und vor allem in das Wissen und die Kompetenz der Mitarbeiter. Als ausgewiesener Branchenspezialist ist COSMO CONSULT nicht nur Microsoft Dynamics Manufacturing-Partner, sondern auch Träger des Gold-Gütesiegels – Microsofts höchstem Qualitätsprädikat. Seit vielen Jahren gehört das Software- und Beratungshaus dem Inner Circle for Microsoft Dynamics an, einem Netzwerk, in das weniger als ein Prozent der weltweit erfolgreichsten Microsoft-Partner aufgenommen werden.

Kontakt

COSMO CONSULT Gruppe

Schöneberger Straße 15
10963 Berlin

T: 030/34 38 15-0

E: info@cosmoconsult.com

W: www.cosmoconsult.com



Standorte: Berlin, Bielefeld, Bremen, Dresden, Frankfurt, Hamburg, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Münster, München, Neumarkt, Nürnberg, Stuttgart, Würzburg

Frankreich | Österreich | Schweden | Schweiz | Spanien | Rumänien | Ungarn | Chile | Ecuador | Kolumbien | Mexiko | Panama | Peru | Hongkong | China



Move2SaaS – Basis für neue Technologien



CCO Klaus Aschauer: „Wir verfolgen ein Customer Success Management, mit dem wir den Erfolg unserer Kunden in den Mittelpunkt stellen.“

Industrie 4.0, Cloud, IoT, Künstliche Intelligenz, Digitalisierung und Digitale Transformation bestimmen schon seit längerem die IT-Szene und fordern strategische und technologische Anpassungen der IT-Architektur. Man denke nur daran, dass es in Europa die größte Dichte an Prozessanlagen gibt. Allein in Deutschland befinden sich 35 Chemie-parks, in so einem Park mittlerer Größe gibt es zwischen 20 und 30 Kilometern Rohrleitungen, von denen die wenigsten bisher mit Sensoren zur Überwachung ausgestattet sind. Standards für Sensorik sind im verhältnismäßig jungen Bereich Industrie 4.0 noch gar nicht richtig ausgeprägt. Ähnlich sieht es mit Produktionsanlagen und Produkten aus. Mit anderen Worten: Industrie 4.0 und IoT sind immer noch vor allem ein Zukunftsthema. Und man darf auch eins nicht vergessen, die Vielzahl und stetig wachsende Komplexität der neuen Technologien lassen eine immense Datenflut auf die Unternehmen zukommen. Darum ist es sinnvoll, sich rechtzeitig zu überlegen, wie die gesamte IT-Architektur eines Unternehmens einmal aussehen soll. Denn man setzt sonst vielleicht eine Menge Tools, Funktionen oder Apps ein, die nicht unbedingt optimal miteinander arbeiten.

Chief Technical Officer Tobias Fenster, zweifach von Microsoft als Most Valuable

Professional und zudem als Regional Director ausgezeichnet, ist sicher: „Der größte Handlungsbedarf liegt darin, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln eine sinnvolle Gesamtstrategie für ein Unternehmen abzuleiten. Ganz spannend ist die Geschwindigkeit, mit der sich die IT-Welt weiterentwickelt und man plötzlich ganz viele Software-as-a-Service- oder Plattform-as-a-Service-Angebote bekommen kann. Das heißt, ich bekomme viele Dinge, für die ich zwar bezahlen muss, aber die ich nicht selbst vorhalten und pflegen muss und die es mir erlauben, mit der technischen Komplexität Schritt zu halten, wozu ich On-Premises nur mit extremem Aufwand in der Lage wäre.“ Das sind für Fenster auch wichtige Punkte für die Erhaltung oder Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sowie zur Absicherung der Investitions- und Zukunftssicherheit.

Es ist auf jeden Fall zurzeit ein großes Thema, wie Firmen ihre Anwendungssysteme cloudfähig machen können. Das betrifft nicht nur ERP-Systeme, sondern ebenso CAD, CRM und viele andere. COSMO CONSULT erarbeitet gerade Konzepte, um mit Tools und Anleitungen den Weg „Move to Cloud“ zu automatisieren und zu erleichtern. „Alle Unternehmen, die heute mit einer On-Premises-Installation unterwegs sind und sich selbst administrieren, müssen kurz- oder mittelfristig zu einer Strategie finden, wie sie mit den Software-Lösungen umgehen, die sie installiert haben. Die Zukunft für Unternehmen liegt in der Cloud, um in Technologien wie Big Data, Data Link, Azure und Machine Learning zu investieren. Artificial Intelligence- und etliche andere Themen wie intelligent ERP von COSMO CONSULT kann man allein wegen der Datenfülle irgendwann nur noch in der Cloud betreiben, das heißt, jedes Unternehmen wird gezwungen sein, sich in irgendeiner Form mit der Cloud und ihren SaaS-Angeboten auseinanderzusetzen“, meint Vorstand und Chief Customer Officer Klaus Aschauer. Um Kunden auf diesem Weg Move2Cloud und Move2SaaS zu begleiten und ihn zu erleichtern, hat COSMO CONSULT neue Tools wie den Digital Consultant entwickelt, der bestimmte Teile eines Projekts oder bei kleineren, weniger komplexen Kun-

den sogar ganze Projekte mit einer digitalen Asset-Bibliothek abdeckt, die der Kunde in Eigenregie nutzt und umsetzt.

Mit dem Digital Consultant kann man etwa innerhalb einer Business-Central-Applikation Content downloaden, den man braucht, um die Buchhaltung selbständig einzurichten. Der Digital Consultant ist also ein digitaler Weggefährte für jeden Kunden, der die Ambition hat, bestimmte Dinge in Eigenregie zu übernehmen – genauso wie auch der COSMO CONSULT-Bot COSMA, den CCO Klaus Aschauer so erläutert: „COSMA ist eine Bot-Technologie, der man Fragen stellt, die man sonst einem Berater stellt. COSMA übersetzt diese Fragen in Suchabfragen innerhalb unseres COSMO-Universums und liefert dann – vielleicht mit Hilfe des Digital Consultants – wiederum Informationen zurück. Damit ist COSMA ein Bestandteil unserer Move2SaaS-Strategie, immer mehr Services zur Verfügung zu stellen, die cloudbasiert Mehrwerte bieten. Und es gehört zu unserer Unternehmensmission, unsere Kunden zu Gewinnern der Digitalisierung zu machen.“ Darum bietet Move2SaaS die ideale Basis für die neuen IT-Technologien.



CTO Tobias Fenster: „Bots, IoT und Industrie 4.0 sind noch so junge Bereiche, dass es etwa in der Sensorik zu wenig Standards gibt. Da gibt es Handlungsbedarf.“

Highlights

- Nahtlose Zusammenarbeit des Entwicklungs- und Fertigungsteams
- Wiederverwendung vorhandener Teile, Daten und Dokumente in ERP & PLM & CAD
- Zentralisierte Produktinformationen
- Kurze Durchlaufzeit bei Produktänderungen

Referenzen

- Bitte kontaktieren Sie uns

Hauptmerkmale

- Dynamics 365 SCM/AX eingebettet
- CAD+PLM+ERP in einer Lösung
- 2D CAD / 3D mCAD / eCAD
- 3D Produkt und Stückliste Konfigurator
- Varianten Produkt Konfigurator
- Produkt Qualitätsmanagement
- Kombiniertes Konstruktions- und Produktionsänderungsmanagement (ECM)
- DIN 4000 / eClassTeile Klassifizierung und Geometrische Suche
- Globale MultiSite CAD Zusammenarbeit
- Integration für IFC/BIM
- Maschinen- und Anlagenbau modul

Kontakt

Bluestar PLM
 by
 PDM technology Deutschland GmbH

E: info@bluestarplm.com
 W: www.BluestarPLM.com



PDM technology fokussiert sich auf die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Konstruktion, Produktion, Arbeitsvorbereitung und Qualität durch die Kombination von ERP+PLM+CAD und Wartung in ERP mittels der Bluestar PLM, die in die Microsoft Dynamics 365 SCM / AX eingebettet sind. PDM technology ist ein ISV mit Fokus auf PLM (Product Lifecycle Management) für Microsoft Dynamics 365 for Finance and Operations-SCM/AX.

Produkte & Services

Bluestar PLM® ist die PLM Lösung für Microsoft Dynamics 365-SCM/AX, die den Industrie 4.0 "Data Highway" zwischen CAD, PLM und ERP realisiert. ERP, PLM und CAD sind in einem gemeinsamen System miteinander verbunden, wodurch neue Produktdaten angelegt und verwaltet werden können. Das bedeutet, dass Produktdaten, wie Zeichnungen, Stücklisten, 3D-Dateien aus CAD-Systemen und Fertigungsdaten nun mittels eines Knopfdruckes unmittelbar von der CAD, der PLM und dem ERP-System zugreifbar sind.

Mit den zentralisierten Informationen von Konstruktion, Fertigung, Logistik und Qualitätsdaten werden nun unmittelbar folgende Vorteile erzielt:

- Verbesserte Zusammenarbeit zwischen Entwicklung, Fertigung, Lieferanten und Kunden.
- Verkürzung der Änderungszyklen im Engineering und in der Produktion.
- Eine Beschleunigung der Entwicklung und Einführung von neuen Produkten.
- Fehler und Missverständnisse aufgrund

von redundanten Daten werden eliminiert.

- Akkurater Überblick über kosten- und zeitspezifische Konsequenzen bei Konstruktionsänderungen.
- Varianten-Konfiguration mit Maximalstückliste
- Wachsende Stücklisten-Freigabe

Es wird den Unternehmen mit einer starken externen Interaktion ermöglicht ihre Lieferanten und andere externe Zusammenarbeitspartner in wichtige Geschäftsprozesse in die CAD+PLM+ERP Gesamtlösung mit einzubeziehen. Dies resultiert in einer höheren Effizienz bei einer zugleich verbesserten Rückverfolgbarkeit über die gesamte Lieferkette.

Bluestar PLM Module: 3D CAD data management, CAD Integration, Engineering and Manufacturing Change Management (ECM), Quality Management (QMS), Business Process Management (BPM), Document Management (DMS), 3D Product Configuration (CFG), Parametrische und Geometrische Teile Suche & Wiederholen (Produktdaten wiederverwenden), Compliance (Reach/Rohs, End of life).

Bluestar PLM ist direkt mit CAD Applikationen wie SolidWorks, Inventor, Solid Edge, NX, Catia, Creo Parametric, Creo Elements, Creo Drafting, AutoCAD, AutoCAD electrical, Eplan, OrCAD, Altium, Pads, Revit, IFC BIM und auch mit Silicon Expert, Word, Excel, etc. verbunden.

Bluestar PLM hat ihre Kunden typischerweise in den Branchen: Industrieanlagen und Maschinenbau, Automobilindustrie, High-Tech & Elektronik, Medizingeräte, und Lebensmittelproduktion.



SIND SIE AUF DER SUCHE NACH EINE STARKEN ALL-IN-ONE-LÖSUNG? DANK CANIAS4.0 KÖNNEN IOT-TOOLS, BIG DATA UND ERP HAND IN HAND GENUTZT WERDEN.

Die Industrial Application Software (IAS) ist ein international tätiger Hersteller im Bereich betriebswirtschaftlicher Gesamtlösungen. Über 30 Jahre Erfahrung in der Software-Entwicklung sowie Konzeption, Umsetzung und Begleitung von komplexen Projekten in unterschiedlichen Branchen machen die Unternehmensgruppe zu einem Technologieführer für die mittelständische Industrie. Aktuell werden die Lösungen bei über 30.000 Anwendern in 31 Ländern und 16 Sprachen genutzt.

canias4.0 ist Ihre starke Industry4.0 All-in-One Lösung.

canias4.0 ist eine umfassende Unternehmenslösung, die IoT und Big Data mit dem ERP-System caniasERP verbindet. Die einzigartige Technologie, Architektur und Entwicklungsumgebung unterscheiden canias4.0 von anderen Lösungen am Markt. Die umfangreichen Funktionen und Technologien des ERP-Systems sind verbunden mit wichtigen Funktionalitäten von Internet of Things (IoT) und Big Data. Die Grundprinzipien dabei sind dabei hohe Flexibilität und Individualisierbarkeit sowie Technologien auf dem neuesten Stand der Technik. So haben Anwender die Möglichkeit, sich ihr Industry4.0-Produkt aus einer starken Palette an Produk-

ten passend für den eigenen Bedarf individuell zu konfigurieren.

Zudem kann die Software entsprechend dem Kundenbedarf als individualisierbare Standard-Lösung oder als Entwicklungsplattform angeboten werden. Durch die eigenentwickelte Programmiersprache TROIA erhält der Kunde einen direkten und uneingeschränkten Zugriff auf den Source-Code der Applikation und kann selbst Änderungen vornehmen. Diese Möglichkeit zur eigenständigen Anpassung an unternehmensspezifische Anforderungen, bietet eine sehr hohe Flexibilität und nachhaltige Effizienzvorteile.

Speziell das modular aufgebaute ERP-System caniasERP ist bekannt für seine hohe Integrationsphilosophie. Ihr Portfolio vereint weit über 40 Module und geht in ihrem Funktionsumfang über die klassischen ERP-Funktionen hinaus. Viele zusätzliche Funktionsbereiche – die häufig sonst mithilfe eigenständiger, über Schnittstellen verbundener Softwareprodukte abgedeckt werden – sind nahtlos integriert.

IoT-Gateway, IoT-Connector und die Module Automatisierung sowie Produktionsintelligenz schaffen optimale technische Voraussetzungen auf dem Weg hin zu einer Smart Factory, die durch verschiedene Hardware-Komponenten passend ergänzt werden können. Mit dem Datenbankverwaltungssystem iasDB können darüber hinaus Big Data- und ERP-Prozesse verarbeitet werden. Durch diese Vorteile werden Systeme und Programmiersprachen von Drittanbietern weitgehend überflüssig.

Leistungsmerkmale und Nutzen

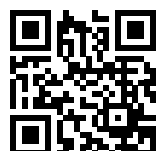
- Plattformunabhängigkeit: Investitionssicherheit durch Unterstützung aller gängigen Datenbanken und Betriebssysteme (z.B. Linux, MySQL)
- Webfähigkeit: Flexibilität durch ortsunabhängigen Zugriff
- Offene Systemarchitektur: leichte Integration von Fremdsystemen
- Mehrmandanten- und Mehrsprachenfähigkeit: leichte Einbindung von verbundenen Unternehmen
- Objektorientierte Entwicklungsumgebung und Zugriff auf den Source-Code: Hoher Gestaltungsfreiraum, Schnelle Anpassbarkeit, „mitwachsendes“ System, Releasefähigkeit
- Vollständige Integration, umfassende Vernetzung von Modulen, hohe Transparenz und Datenkonsistenz
- Fortschrittliches Datenbankverwaltungssystem iasDB
- Optimale IoT-Voraussetzungen, ergänzbar durch Hardware

Kontakt

Industrial Application Software GmbH

Kriegsstrasse 100
76133 Karlsruhe

Tel.: +49 721 96416 0
vertrieb@canias40.de // www.canias40.de



Auch im Zeitalter der Digitalisierung und Künstlichen Intelligenz behält ein geeignetes ERP-System seine zentrale Bedeutung. Marco Volk, Head of Marketing International beim Karlsruher ERP-Anbieter Industrial Application Software GmbH (IAS), weiß, worauf es ankommt.



Marco Volk
Derzeitige Position: Head of Marketing International

Herr Volk, verändern Digitale Transformation und Künstliche Intelligenz die IAS-Software?

Nein. Ein ERP-System soll die Unternehmenslogik abbilden und unternehmensrelevante Informationen sammeln und verarbeiten. Das Erfassen, Analysieren und Aufbereiten erfolgt heute wegen der immensen Datenflut immer öfter in der Cloud, die ERP-Software nutzt dann die Ergebnisse für eine optimale Unternehmenssteuerung, wobei KI-Technologien immer wichtiger werden.

Gibt es schon solche Technologien in Ihrer ERP-Software?

Als Basis zur künftigen Nutzung von Algorithmen haben wir eine Datenbank für unser ERP-System caniasERP entwickelt, die durch In-Memory-Computing äußerst schnelle Prozesse zulässt. Damit lässt sich etwa die vorausschauende Wartung von Anlagen realisieren: Algorithmen ermitteln den nächsten Wartungstermin, sodass sich ungeplante Standzeiten vermeiden lassen. Und es gibt jetzt einen auf ARM-Prozessoren basierenden Mini-Server, der direkt an Maschinen oder Anlagen installiert wird. Er ist mit verschiedenen Sensoren bestückt und lässt sich direkt an ERP-Module wie Produktionsplanung oder Materialwirtschaft andocken. Man kann ihn auch mit unserem Modul „Maintenance“ verknüpfen, das die Maschinenwartung zu festgelegten Zeiten oder als geplante Produktionszyklen abbildet.

Welche Bedeutung hat die Cloud für caniasERP?

caniasERP gibt es bereits seit längerem als Cloud-Variante. Allerdings besteht kaum eine Nachfrage danach. Sobald Kunden an einer Stelle individuelle Anpassungen vornehmen möchten, ist der Eigenbetrieb des ERP-Systems in einer On-Premises- oder Private-Cloud-Umgebung auch sinnvoller. Wir wollen den Anwendern die Möglichkeit geben, selbst das ERP-System unkompliziert, dynamisch und flexibel an die eigenen Abläufe anpassen zu können.

Das funktioniert mit unterschiedlichen Software-Schichten. Es gibt eine Standardschicht, in der wir unsere eigenen Entwicklungen vornehmen und in einer weiteren Schicht können die User mit relativ wenigen IT-Kenntnissen eigene Programmierungen durchführen. Die Entwicklungsumgebung mit unserer eigenen Programmiersprache TROIA ist leicht zu lernen und führt rasch zu ersten Ergebnissen. Außerdem erhält jeder Kunde die gesamte Datenstruktur und den Quellcode des ERP-Systems, sodass er in der Lage ist, eigenständige Anpassungen vorzunehmen.

Binden Sie auch externe Programme wie CRM- oder DMS-Systeme an?

ERP-Standards sollen heute erheblich mehr Prozesse abdecken, als vor zehn Jahren. Nicht alle Funktionen gehören jedoch unbedingt in ein ERP-System, da es oft hoch spezialisierte Subsysteme gibt, die sich einfach andocken lassen. Vielen Kunden reichen unsere Standardfunktionalitäten aus. Aber natürlich gibt es welche, die CRM-Systeme wie Salesforce anbinden. Das funktioniert vom On-Premises-ERP ins Cloud-CRM und umgekehrt. Für die Einrichtung hybrider Systeme sind also alle Möglichkeiten gegeben. Heute finden vor allem individuell gestaltbare ERP-Programme Beachtung. Ihre Flexibilität behindert keine bestehenden Prozesse und sie können eher mit steigenden Ansprüchen mitwachsen und neue Anforderungen integrieren. Zudem ermöglichen sie, sich durch stärkere Individualität von Mitbewerbern zu unterscheiden. Und da ist caniasERP nun einmal Erste Wahl.

„Die hatten verstanden, was wir wollten“



Unternehmensspezifische Prozesse bieten ERP-Systeme meist erst nach Anpassungen. Mit dem richtigen System lassen sich aber sogar komplett neue Produkte ohne teure Unterstützung durch den Software-Anbieter relativ einfach abbilden.

Die Wuppertaler HUEHOCO-Gruppe ist ein Global Player für die Veredelung von Metallprodukten. Mit über 1.000 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen an 14 Fertigungsstandorten in Deutschland, Frankreich, Kanada, USA, Brasilien, Mexiko und China beliefert man von dort 40 Länder und über 30 Branchen. Vertretungen gibt es unter anderem in Hongkong und Südkorea. Durch die Vernetzung aller Unternehmen bietet die familiengeführte Unternehmensgruppe branchenübergreifen-

de Systemlösungen für veredelte Metallbänder. Größter Abnehmer ist die Automobilindustrie, wobei nicht die OEMs direkt beliefert werden, sondern deren Zulieferer, die dann wiederum die OEMs mit ihren Produkten beliefern. Weitere Kunden sind Elektronikfirmen und die Nahrungsmittelindustrie.

Bis zum Jahr 2007 gab es bei HUEHOCO lediglich eine rein kaufmännische Software, die etwa einen Lieferschein oder eine Rechnung erzeugen konnte. Trotz Ausbau konnte das Programm die Anforderungen, die man an moderne Unternehmen stellt, nicht mehr erfüllen. Es war kaum möglich, die Daten in einen Gesamtzusammenhang zu bringen, also sich etwa mit den Themen Preisen und Disposition zu beschäftigen oder vorausschauende Planungen durchzuführen. In einem Auswahlprozess wollte man darum heraus-

zufinden, welche Anbieter mit einem geeigneten Software-Produkt es überhaupt gab. Die großen Anbieter wie SAP hatte man grundsätzlich ausgeschlossen, weil sich deren Systeme relativ starr präsentierten und man eher die eigenen Prozesse an das ERP-System angleichen musste als umgekehrt.

Die Wahl fiel rasch auf die ERP-Lösung caniasERP des Karlsruher Softwarehauses Industrial Application Software GmbH (IAS). Das System überzeugte bei der Präsentation außer durch seine Flexibilität direkt mit einem Testsystem, sodass IT-Leiter Klaus Peter Schönfeld sicher war: „Die hatten verstanden, was wir wollten.“ Zunächst programmierten die Berater des IAS-Projektteams die meisten Anpassungen und übergaben sie der IT-Abteilung zum Testen, damit kleine Fehler beseitigt werden konnten. So entstand gleich so etwas wie eine Individualprogrammierung. Aber schnell konnte sich Schönfeld selbst intensiver mit der Programmierung beschäftigen und eigenständige Lösungen entwickeln. Denn das Highlight von caniasERP ist für den IT-Profi der Zugriff auf den kompletten Source Code und die Entwicklungsumgebung mit der Programmiersprache TROIA, die von IAS mitgeliefert werden. „Wir können alles abdecken, von der FiBu über die Anlagenbuchhaltung bis zur Konzernkonsolidierung erledigen wir alles in caniasERP“, so Schönfeld.

„Man kann mit logischem und mathematischem Verständnis alles selbst programmieren. Die Anpassungen, die wir bis jetzt schon programmiert haben, hätten wir mit keiner anderen Software realisieren können“, weiß Schönfeld und resümiert: „caniasERP ist wirklich eine tolle ERP-Lösung. Wenn sie mal in unsere Transaktionsliste schauen, stellen sie fest, dass die Anzahl der Neuentwicklungen inzwischen größer ist, als die der Standardfunktionalitäten. Es ist ein absolutes Highlight für uns, dass wir über den gesamten Source Code inklusive der Prüftabellenwerte, die hinterlegt sind, verfügen. Und das tollste daran ist: Ich habe noch keine Grenzen entdeckt, die sich nicht mit eigenen Mitteln überwinden ließen.“



Foto: Gettyimages - Yuichiro Chino

Firmenprofil

IFS entwickelt und liefert weltweit Business Software für Unternehmen, die Güter produzieren und vertreiben, Anlagen bauen und unterhalten sowie Dienstleistungen erbringen. Auf einer einzigen Plattform vereint IFS alle branchenspezifischen Lösungen und verbindet sie durch ein gemeinsames Datenmodell. So stehen die integrierten digitalen Innovationen den Kunden genau dann zur Verfügung, wenn es für sie am wichtigsten ist – im Moment of Service. Die Branchenexpertise der Mitarbeiter und das wachsende IFS-Ökosystem sowie das erklärte Ziel, jedem einzelnen Kunden einen echten Mehrwert zu liefern, machen IFS zu einem der anerkannt führenden und meist empfohlenen Anbieter auf ihrem Gebiet. Rund 4.000 Mitarbeiter unterstützen weltweit täglich mehr als 10.000 Kunden und stehen dabei für Agilität, Vertrauenswürdigkeit und gute Zusammenarbeit.

IFS Cloud – die Zukunft der Unternehmenssoftware

IFS ist der erste Enterprise-Technologie-Anbieter, der Enterprise Resource Planning (ERP), Human Capital Management (HCM), Customer Relationship Management (CRM), Enterprise Asset Management (EAM) und Service Management in einem einzigen Produkt vereint und damit Produkt- und Daten-silos in Unternehmen auflöst.

Mit IFS Cloud™ bietet IFS eine einzigartige und einheitliche Technologieplattform mit

einer durchgängigen Anwendererfahrung, einem Datenmodell und einem konsistenten Supportangebot. IFS Cloud bringt Vereinfachung, Auswahlmöglichkeiten und Innovation für Unternehmen, die sich kontinuierlich weiterentwickeln, neue Geschäftsmodelle implementieren, Kosten kontrollieren, schneller expandieren und ihre Kunden mit einem höheren Servicegrad betreuen und unterstützen wollen. Mit IFS Cloud können Unternehmen leicht skalieren und neue Funktionen (wie zusätzliche Module oder neue innovative Funktionalitäten) einfach hinzufügen, wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist.

Die browserbasierte Anwenderoberfläche sowie die offline-fähigen Apps, Office Add-ins, Chat-Bots und Augmented Reality-Funktionen ermöglichen standort- und geräteunabhängiges Arbeiten. Unternehmen profitieren auch von integrierten Automatisierungs-, KI- und ML-Funktionen sowie Reportings, Analysen und Automatisierungstools überall in IFS Cloud, ab dem ersten Tag.

IFS Cloud bietet echte Wahlmöglichkeit bei der Bereitstellung. IFS Cloud kann sowohl in der Cloud als auch im eigenen Rechenzentrum betrieben werden und ist zudem auf Übertragbarkeit und Parität ausgelegt. Das bedeutet ein Wechsel von On-Premise in die Cloud und zurück ist jederzeit möglich. Dabei sind und bleiben die Funktionalitäten der Software-Lösung immer identisch.

Durch Offenheit und APIs fördert IFS Cloud die Innovationsfähigkeit und digitale Trans-

formation jedes Unternehmens. Durch REST-Ful APIs können problemlos eigene Innovationen, Anwendungen und Prozesse mit den Daten und Funktionalitäten innerhalb von IFS Cloud verbunden werden. Anpassungen und Erweiterungen von IFS Cloud sind leicht mittels Konfiguration zu erreichen, indem neue Attribute, neue Beziehungen oder sogar vollkommen neue Entitäten hinzugefügt werden können. Vorbei sind die Zeiten kostspieliger Programmieraufwände.

Service & Support

Die kosteneffiziente Implementierungsmethode gewährleistet einen frist- und budgetgerechten Go-live. Mit IFS Lifecycle Experience haben Sie die Kontrolle über Ihre Lösung von der Implementierung an und so lange Sie sie nutzen, egal ob Sie sie selbst verwalten oder IFS oder einen unserer Partner damit beauftragen. IFS Cloud liefert zweimal jährlich optionale Releases mit neuen Features und Funktionalitäten sowie monatliche Serviceupdates, damit Unternehmen mit der sich schnell ändernden IT-Landschaft Schritt halten können.

Referenzen (Auszug)

Zu den mehr als 350 namhaften Kunden von IFS DACH zählen zum Beispiel Avanco, Dopag, Doppelmayr/Garaventa-Gruppe, Dürr Dental, Eickhoff, Huber SE, Huf Hülsbeck & Fürst, Kendrion, LPKF, Marabu, maxon motor, Nova Werke und Völk Sports.

Kontakt

IFS Deutschland GmbH & Co. KG

Am Weichselgarten 16
91058 Erlangen

Tel.: +49 9131 77 340
E-Mail: a.obermeyer@ifs.com
Web: ifs.com/de



Xing: <http://www.xing.de/net/ifs/de>
Twitter: http://www.twitter.com/IFS_D_A_CH

Geben Sie Ihr Bestes
mit unserer Software,
wenn es für Ihre Kunden am wichtigsten ist:
im Moment of Service

ifs.com



Highlights

Die transparente Fertigung

Setzen Sie die richtigen Hebel in Bewegung! Unsere Softwareprodukte liefern genau die Einblicke, die es auf dem Weg zur Smart Factory braucht – und zwar bis auf Einzelteilebene!

Verlässliche Entscheidungsgrundlagen

Mit einer klaren Sicht auf die aktuellen Fertigungsgeschehnisse steigt Ihre Aktionsgeschwindigkeit und damit Ihre Dynamik am Markt.

Optimal genutzte Ressourcen

Bringen Sie Personal, Lieferanten, Maschinen, Materialien und Ihre Intralogistik in Einklang.

Zufriedene Mitarbeiter

Der wahrscheinlich wichtigste Effekt für Sie und Ihr Unternehmen: unmittelbarer Nutzen für Sie und Ihre Belegschaft – denn: zentraler Dreh- und Angelpunkt für Ihren Erfolg sind und bleiben Ihre Mitarbeiter!



Kontakt

Industrie Informatik GmbH
Wankmüllerhofstraße 58,
4020 Linz
+43 732 / 6978 – 0



info@industrieminformatik.com
www.industrieminformatik.com



Die digitale Fertigung von morgen – schon heute!

In der mittlerweile 30-jährigen Unternehmensgeschichte hat sich die Industrie Informatik GmbH konstant zu einem der führenden Anbieter im Bereich Produktionssoftware (Manufacturing Execution Systems) entwickelt. Mit 130 Mitarbeitern an Standorten in Deutschland, Österreich und China und einem internationalen Kundenstock, ist das Unternehmen heute eines der innovativsten und zugleich stabilsten der Branche.

Industrie Informatik unterstützt Produktionsunternehmen bei der Optimierung ihrer Fertigungsabläufe. Übergeordnetes Ziel der User ist dabei die Digitalisierung ihrer Produktion und eine neue Form der Transparenz zur Schaffung weiterer Optimierungspotenziale – und zwar unter Berücksichtigung der gesamten Wertschöpfungskette. Das leistungsstarke Manufacturing Execution System cronetwork bildet in diesem Zusammenhang die stabile Basis für die Abwicklung digitaler Fertigungsprozesse. Produktionsnahe Kernfunktionalitäten wie Fertigungsfeinplanung, Betriebs- und Maschinendatenerfassung, etc. sind hier beheimatet.

Zur Bewältigung der steigenden Anforderungen im Zeitalter des Industrial Internet of Things (IIoT) bedarf es allerdings auch neuer Technologien und Lösungen, die Industrie In-

formatik unter dem Namen ‚cronetwork‘ vereint. Die neue und hochinnovative 360 Grad Fertigungsplattform hat nicht weniger als die Zusammenführung und Orchestrierung aller (produktions-)relevanten Softwaresysteme, Technologien, Anwendungen, etc. zum Ziel. Die Basis dafür bildet eine offene Schnittstellen- und Kommunikationsebene, die eine problemlose Anbindung peripherer und fremder Systeme ermöglicht. Zudem erhält man als User die nötige Flexibilität die es braucht, um die eigene Fertigung flexibel und schnell auf die dynamische, digitale Welt auszurichten und den Wettbewerbsvorsprung dauerhaft abzusichern.

Das man zuversichtlich auf die Innovationskraft und das Consulting Know-how der Softwareschmiede vertrauen kann, beweist ein Blick auf die Liste namhafter Unternehmen, die ihre Fertigung mit cronetwork MES und cronetwork optimieren. Dazu zählen: Andritz, voestalpine Automotive Components, Meyer Werft, Liebherr, Voith, SPAX, uvm. Bei Industrie Informatik hat man sich der Aufgabe verschrieben, einen langfristigen Beitrag für die nachhaltige Effizienzsteigerung bei Produktionsunternehmen zu leisten. Man beschränkt sich nicht auf die Implementierung von Softwarelösungen – es geht vielmehr um das Verstehen von Kundenanforderungen, das Aufdecken von Optimierungspotenzialen und die Schaffung von langfristigen Partnerschaften mit hoher Investitionssicherheit für die User!



Firmenprofil

Die digitale Transformation hilft Unternehmen, ihr Potenzial voll zu entfalten. Vorausgesetzt, die Technologie arbeitet FÜR die Menschen, die sie nutzen. Wir von NTT DATA Business Solutions planen, implementieren, steuern und entwickeln kontinuierlich SAP-Lösungen für Unternehmen weiter – und dies im Sinne der Mitarbeiter.

Sie können unsere Dienste in über 30 Ländern in Anspruch nehmen und wir haben seit unserem dreißigjährigen Bestehen tausenden von Unternehmen dabei geholfen, noch effizienter und produktiver zu werden. Unsere 10.000 Mitarbeiter sind global tätig und begleiten Sie auf Ihrem Weg zu einem Intelligent Enterprise – wo auch immer Sie damit beginnen möchten!

Produkte & Services

Der Wandel zum Intelligent Enterprise gehört zu den aktuell wichtigsten Themen für mittelständische Unternehmen. Wir bei NTT DATA Business Solutions begleiten diese Entwicklung von Anfang an. Unsere Kunden unterstützen wir mit innovativen Lösungen und Services für individuelle Anwendungsszenarien – von der strategischen Prozessberatung bis zur technischen Umsetzung. Mit Blick auf die maximalen Wettbewerbsvorteile und größtmöglichen Geschäftsnutzen evaluieren und implementie-

ren wir zukunftsweisende IoT-Anwendungen, beispielsweise aus dem Lösungsportfolio SAP Leonardo.

Methodik

Mit NTT DATA Business Solutions verlangen Digitalisierungsprojekte keine riesigen Anfangsinvestitionen und Big Bangs. Sie können klein anfangen, Szenarien testen und die lohnenswerten weiter ausbauen.

Wir begleiten Sie dabei von Anfang an: Mit Design-Thinking-Workshops oder Assessments identifizieren wir relevante Prozesse. An dieser Stelle kommt zudem unser Innovation Framework zum Tragen. Mit dessen Hilfe haben wir die Möglichkeit eine individuelle Digitalisierungsstrategie sowie die für Ihre Anforderungen passende Digitalisierungsroadmap aufzubauen.

Natürlich begleiten wir Sie auch in der Umsetzung mit einem klaren Fokus auf höchster IT-Sicherheit und Ihrem geschäftlichen Mehrwert.

Referenzen

Eine Auswahl unserer Referenzprojekte aus dem Umfeld Industrie 4.0:
Rösler Oberflächentechnik GmbH,
DENIOS AG,
KWS SAAT SE,
XERVON Instandhaltung GmbH.

itel.li/enablinginnovations
#EnablingInnovations

Highlights

- **Beispiel-Szenarien aus der Produktion:** 3-D-visualisierte Montageanleitungen, Add-ons, die für Produktionszellen per Sensor erfasste Maschinendaten mit SAP-Dokumenten verknüpfen.
- **Beispiel-Szenarien aus der Intralogistik:** Ortung und Echtzeitverfolgung durch Sensoren, Barcode-/RFID-Scanner-Anbindungen, Pick-by-Voice/Pick-by-Vision-Systeme.
- **Beispiel-Szenarien Kundenservice:** Echtzeitüberwachung und Predictive Maintenance, Asset Intelligence Network (Cloud-Netzwerk für unternehmensübergreifende Zusammenarbeit).
- **Partner:** NTT DATA Gruppe mit mehr als 15.000 SAP-Experten und -Beratern in über 50 Ländern, SAP, Adobe, Amazon, CITRIX, DELL, Fujitsu-Siemens, HP, BM, Microsoft.

Kontakt

NTT DATA Business Solutions
Königsbreite 1
33605 Bielefeld



T: 49 (0) 800/4 80 80 07
E: info-solutions-de@nttdata.com
W: nttdata-solutions.com/de/



Highlights

- Vielseitige Digitalisierungsexpertise: Von ERP und CRM über IoT bis zu DMS, Workflow-Lösungen und Business-Apps
- IoT out of the box: Vorkonfigurierte Lösungen für Microsoft Dynamics
- Umfassende Unterstützung: Von der Beratung bis hin zum Aufbau und Betrieb
- Integration auf Knopfdruck: Einfache Anbindung von Sensoren, Maschinen und Anlagen an ERP- und CRM-Systeme
- Universelle IoT-Lösungen: Best-Practice-Lösungen und Templates für zahlreiche Anwendungsszenarien in Industrie, Handel und Service
- Schneller ROI: Kostengünstige Erweiterung der bestehenden IT-Infrastruktur
- Quick Start: Vordefinierte Bausteine für eine schnelle Umsetzung
- ERP-Branchenlösungen von KUMAVISION für Industrie, Handel und Dienstleistung auf Basis von Microsoft Dynamics 365 Business Central



Quick Start: Vorkonfigurierte IoT-Bausteine

Die KUMA365 IoT Services bringen verschiedene Bausteine mit, die sich ganz nach den individuellen Bedürfnissen zu einer nahtlosen Lösung kombinieren und mit wenig Aufwand anpassen lassen. Die Microsoft-Plattform IoT Azure Central bildet dabei die Basis, indem sie schnell und einfach eine Verbindung zwischen IoT-Geräten und der Cloud herstellt. Hinzu kommen Branchentemplates für verschiedene Einsatzbereiche sowie Konnektoren, welche maschinenbezogene Daten in Echtzeit an die ERP- oder CRM-Software übermitteln.

Mehr Effizienz in Produktion und Lager

Mit den KUMA365 IoT-Services können Umgebungsbedingungen wie Temperatur und Luftfeuchtigkeit protokolliert und direkt den jeweiligen Fertigungsaufträgen zugeordnet werden. Maschinenbezogene Informationen wie Betriebsdaten, Temperaturen und Wartungsintervalle werden über IoT-Sensoren in Echtzeit an das ERP- und CRM-System übermittelt und legen die Basis für eine optimierte Ressourcenplanung.

Neue Geschäftsmodelle

Pay-per-Use ermöglicht die nutzungsabhängige Abrechnung von vermieteten Maschinen und Anlagen. Aufbauend auf der kontinuierlichen Übertragung von IoT-Daten wie Betriebsstunden, Stückzahlen oder Vorgängen bereitet die ERP-Software von KUMAVISION automatisch die Ab-

rechnung vor und bestellt Verbrauchsmaterial nach.

IoT-Integration für besseren Kundenservice

Predictive Maintenance bietet eine bedarfsabhängige Wartung: IoT-Sensoren überwachen dabei

kontinuierlich den Betriebszustand. Werden Auffälligkeiten erkannt, startet die ERP-Software automatisch einen festgelegten Prozess: Von der Erstellung eines Service-Auftrags über die Benachrichtigung der zuständigen Service-Techniker bis hin zur Bestellung der für die Wartung erforderlichen Teile im Lager sowie der Rechnungsstellung.

Bereit für die digitale Transformation

Ideen in erfolgreiche Geschäfte verwandeln: Die digitale Transformation stellt Unternehmen vor große Herausforderungen. Die Digitalisierungsspezialisten von KUMAVISION beraten und begleiten ihre Kunden auf diesem Weg – mit individuellen Lösungskonzepten und großem Fachwissen. Die Softwarelösungen von KUMAVISION basieren auf modernster Microsoft-Technologie und verfügen schon heute über die Features von morgen:

- ERP-Branchenlösungen für Fertigungsindustrie, Medizintechnik, Großhandel und Projektdienstleister mit vielen praxiserprobten Best-Practice-Prozessen
- IoT-Integration für eine herstellernunabhängige Vernetzung
- KI-Services mit Microsoft Azure, z. B. für Bild-, Text- und Spracherkennung
- Dokumentenmanagement (DMS) und Enterprise Content Management (ECM)
- Zukunftssichere Technologie: Microsoft Dynamics 365 Business Central
- Einheitliche Datenbasis ohne Datensilos für ERP, CRM, Business Analytics, IoT, Office-Suite u. v. m.

Kontakt

KUMAVISION AG
Oberfischbach 3
88677 Markdorf

T: +49 800 5862876
E: info@kumavision.com
W: www.kumavision.com



Kraemer Baumaschinen setzt IoT-Projekt mit KUMAVISION um



Als internationaler Baumaschinen-Ersatzteilhändler sowie Baumaschinen-Vertragshändler für Doosan, Weycor und Kubota bietet die Kraemer Baumaschinen GmbH & Co. KG ihren Kunden einen Rundum-Service, zu dem neben Verkauf und Vermietung auch die Wartung der Maschinen gehört. Mit der Einbindung der IoT-fähigen Cloud-Plattform Microsoft Azure baut der Baumaschinenspezialist aus Rheda-Wiedenbrück sein Service-Portfolio aus und entwickelt neue Geschäftsmodelle. In enger Zusammenarbeit mit KUMAVISION wurde das Pilot-Projekt umgesetzt.

Ausgangspunkt für das IoT-Projekt waren Rückmeldungen von Kunden. „Wir haben das zum Anlass genommen, neue Wege zu beschreiten“, fasst Marcus Kästing, Projektleiter eBusiness bei Kraemer Baumaschinen, zusammen. „Um unsere Kunden beim Flottenmanagement zu unterstützen, haben wir mithilfe der Cloud-Plattform Microsoft Azure ein Portal geschaffen, auf dem alle relevanten Maschinendaten abgerufen werden können“, berichtet er. Die zentrale Datenverwaltung ist insbesondere für Kunden interessant, die einen Fuhrpark mit Baumaschinen verschiedener Hersteller besitzen: Sie können zukünftig alle Daten über ein benutzerdefiniertes Dashboard abrufen.

Neue Geschäftsmodelle

„In Zukunft wollen wir die IoT-Daten dafür nutzen, automatisierte Prozesse im Bereich der Wartung und Instandhaltung anzustoßen“, gibt Kästing einen Ausblick. „Melden

die IoT-Daten beispielsweise einen Verschleiß, erhalten unsere Service-Techniker eine Nachricht. So profitieren unsere Kunden von einer noch höheren Verfügbarkeit ihrer Maschinen.“ Auch für die Inspektionen hat Kraemer Baumaschinen eine Lösung: Wird das Wartungsintervall erreicht, werden automatisch Service-Techniker und Kunde informiert. Kommt es zu unerwarteten Ausfällen, kann der Maschinenführer über einen Dash-Button unkompliziert Unterstützung anfordern. Daten zum Fahrzeug wie Modell, Betriebsstunden oder der Standort werden gleichzeitig automatisch übermittelt.

Schrittweises Vorgehen

Kraemer Baumaschinen greift zunächst auf Maschinendaten zurück, welche die bereits verbauten On-Board-Diagnose-Systeme sowie GPS-Sensoren bereitstellen. „Das sind deut-

lich weniger Daten als uns neue IoT-Sensoren liefern könnten“, so Kästing. „Uns war aber wichtig, dass wir mit einem geringen Aufwand schnell erste Ergebnisse erzielen.“ Durch das schrittweise Vorgehen stellt Kraemer Baumaschinen sicher, dass die grundlegenden Prozesse funktionieren und die Datenqualität stimmt. Aktuell befindet sich das Vorhaben in der Testphase. Dabei spielt das Kundenfeedback eine zentrale Rolle: „Wir fragen die Wünsche unserer Kunden in regelmäßigen Abständen ab“, erklärt Kästing. „Dadurch sind in den letzten Monaten zahlreiche Ideen für neue Geschäftsmodelle entstanden, die wir in Zukunft mithilfe von IoT umsetzen wollen.“

Zukunftssicher aufgestellt

Bereits seit vielen Jahren arbeiten Kraemer Baumaschinen und KUMAVISION zusammen. „KUMAVISION ist für uns der richtige Sparringspartner“, fasst Kästing zusammen. „Denn ein reiner IoT-Spezialist verfügt nicht über das notwendige Wissen für ein Projekt dieser Bandbreite und Tiefe.“ Auch bei der Software hat Kraemer Baumaschinen mit Microsoft Dynamics von vornherein auf eine leistungsstarke Technologie gesetzt. „Mit Microsoft Azure steht uns zudem eine Cloud-Computing-Plattform mit nahezu unbegrenzter Rechenleistung zur Verfügung“, führt Kästing aus. Ein weiterer Vorteil: Die Kosten und Risiken waren dank Cloud viel überschaubarer.



Highlights

- **Agiler:** Ohne Programmierung können Prozesse an neue Anforderungen angepasst werden.
- **Näher dran:** Wir teilen die Leidenschaft unserer Kunden für die Produktion.
- **Benutzerfreundlicher:** PSI-Software ist selbsterklärend, führt den Anwender sicher durch den Prozess und vermeidet so Fehler.
- **Intelligenter:** Mit Hilfe von Industrial Intelligence unterstützt PSI Ihre Entscheidungen in komplexen Situationen, automatisiert Ihre Prozesse und erhöht die Effizienz Ihrer Fertigung.
- **Offener:** Unsere Plattform besticht durch herausragende Integrationsfähigkeit, bietet flexible Services und verbindet die Prozesse über unterschiedlichste Anwendungssoftware hinweg.

Kontakt

PSI Automotive & Industry GmbH
Dirksenstraße 42-44
10178 Berlin
Deutschland

T: +49 (0)800 377 4 968 [kostenfrei]
E: vertrieb@psi-automotive-industry.de
W: www.psi-automotive-industry.de



Scannen und erfahren,
wie Sie KI in der Industrie
gewinnbringend einsetzen.



Menschen sollen sich nicht der Software anpassen müssen, sondern...

...die Software an die Anforderungen der User: Die PSI Automotive & Industry ist Experte für die intelligente Produktion. Mit ERP + MES Software, welche die gesamte Wertschöpfungskette von mittelständischen Unternehmen aus der Automobilindustrie sowie dem Maschinen- und Anlagenbau unterstützt, werden Produktion und Prozesse optimiert. Als Teil eines starken Konzerns wird das Portfolio von der Logistik über die Fertigung bis hin zum After-Sales-Service ergänzt. Dafür stehen intelligente Softwarelösungen aus den Bereichen KI, ERP, MES, WMS und SCADA bereit. Der Markenname PSIpenta steht im deutschen Mittelstand für durchdachte Lösungen, die so nah an den Anforderungen der Branchen sind wie keine andere.

Produkte und Services

Die PSI Automotive & Industry ist mit ihrem Fokus auf die Produktion ganz klar in der Fertigungsindustrie zu Hause. PSIpenta, als vollständiges und modulares ERP-System, stellt alle benötigten Funktionen bereit und bietet intelligente Steuerungsmöglichkeiten. Es geht in der Gesamtheit jedoch nicht nur um ERP- und MES-Komponenten, sondern um einen umfassenden Ansatz unter Einbeziehung aller Systeme und Prozesse. PSI setzt seit langem erfolgreich robuste Methoden

künstlicher Intelligenz in der Industrie ein. Dadurch werden Entscheidungen in komplexen Situationen unterstützt, Prozesse automatisiert und die Effizienz der Fertigung erhöht.

Industrie-4.0-Anwendungen sind bei PSI-Kunden erprobt

Die intelligente Fabrik der Zukunft stellt den Kern von Industrie 4.0 dar und basiert auf der umfassenden Vernetzung der Produktionsumgebung. Bereits heute sind ERP-Systeme das Rückgrat produzierender Unternehmen. Doch in Zukunft werden ERP + MES-Lösungen noch mehr zur zentralen Plattform für die Produktion. Die Smart Factory kann bei PSI aus einer Hand realisiert werden. Dafür werden Lösungen aus den Bereichen ERP, MES, Predictive Maintenance & Quality, WMS und Künstliche Intelligenz (KI) zu einer agilen Gesamtlösung integriert. Als Spezialist für die Anwendung von künstlicher Intelligenz im industriellen Bereich liegt die Stärke bei der Problemlösungskompetenz, die KI-Methodenwissen und industrielles Prozesswissen vereint.

Unsere Mitarbeiter kommen aus den Branchen ihrer Kunden. Sie kennen und verstehen die Herausforderungen und sprechen eine gemeinsame Sprache. PSI ist Ihr kompetenter Impulsgeber, zuhörender Berater und agiler Implementierer. Gestalten Sie gemeinsam mit PSI Ihren perfekten Produktionsprozess!



Firmenprofil

PLANAT entwickelt und implementiert seit 40 Jahren die skalierbare ERP-Standardsoftware FEPA für Vertrieb, Beschaffung, Logistik, Produktionsplanung und Produktionssteuerung mit Betriebsdatenerfassung sowie für betriebswirtschaftliche Anwendungen. Fundiertes Branchen-Know-how der IT-Experten und enger Kundenkontakt sorgen für praxisnahe IT-Lösungen „Made in Germany“. Als inhabergeführtes, eigenfinanziertes Unternehmen garantiert PLANAT die zukunfts-sichere Weiterentwicklung der Software für den produzierenden Mittelstand.

Software - Consulting - Service Alles aus einer Hand

Skalierbare ERP-Standardsoftware

PLANAT ist mit FEPA die Entwicklung eines modernen Software-Konzepts gelungen, das kostengünstige Standards und kundenspezifische Individualität erfolgreich kombiniert und damit den hohen Ansprüchen mittelständischer Kunden voll und ganz entspricht.

Intelligent dreifach kombiniert

Grundlage der ERP-Software FEPA ist das intelligente 3-Komponenten-Konzept: Je nach Kundenanforderung werden die Module der FEPA Basis-Software mit Branchenobjekten und funktionalen Add-ons zu einer maßgeschneiderten Standardsoftware-Lösung kombiniert.

Der Kunde erhält und bezahlt nur die Komponenten, die er aktuell benötigt. Dadurch wird die Lösung schlank, übersichtlich und von den Anwendern schnell akzeptiert.

FEPA Basis

Vertrieb, Einkauf, Produktionsplanung, Produktionssteuerung, Vorkalkulation, Nachkalkulation/Controlling, Automatische BDE/PZE, Personalwesen, Finanzwesen, Kostenrechnung, Unternehmenssteuerung.

FEPA Standard Branchenobjekte

Programmlogik, Funktionen und Oberfläche sind optimal auf die branchenspezifischen Anforderungen ausgerichtet:

- Automotive/Zuliefererindustrie
- Elektronik/Elektrotechnik
- Fahrzeugbau
- Kabelherstellung/Kabelkonfektion
- Kunststoffverarbeitung
- Maschinenbau/Anlagenbau
- Metallbe- und Metallverarbeitung
- Präzisionstechnik/Profile
- Werkzeugbau/Formenbau
- Werkstätten für behinderte Menschen

FEPA Standard Funktionale Add-ons

Abhängig von Fertigungsart, Unternehmensstrategie und firmenspezifischen Schwerpunkten können zahlreiche Add-ons bereichsübergreifend zugeschaltet werden.

Weitere Dienstleistungen

- Prozessanalyse und Projektmanagement
- Geschäftsprozessoptimierung
- Installation von Hardware- und Netzwerk-komponenten
- Installation von Anwendungs- und Kommunikationssoftware
- Schulung und Systemeinweisung
- Support und Softwarewartung

Highlights

- FEPA Standardsoftware
Standardsoftware-Branchensoftware-Individualsoftware: Alles in einem Paket
- FEPA Updatesicherheit
Individuelle Anpassungen bleiben bei jedem Update vollständig erhalten
- FEPA beliebig skalierbar
FEPA wächst mit den Anforderungen des Unternehmens und bietet damit Flexibilität sowie Investitions- und Zukunftssicherheit
- FEPA.PETL
Ein prozessorientiertes Informationssystem, das in Datenbanken vorhandene Informationen vorgangsorientiert zusammenfasst und anzeigt
- FEPA umfangreiche Admin-Tools
Individuelle Gestaltung der Software mit dem BI-Designer und Anbindung von Fremdsystemen mit dem Schnittstellengenerator durch den IT-Admin

Referenzen (Auszug)

DOLI
wir regeln es

Bieler+Lang
Gasmess- und Warnsysteme

PAUSTIAN AIRTEX

PERFECTA
Cutting Systems

Schneider Schreib's auf

TILLIG-BAHN

Kontakt

PLANAT GmbH
Schönbergstraße 45-47
73760 Ostfildern

T: +49 711 167560
E: software@planat.de
W: www.planat.de



E-Mobility-Start-up beginnt Serienproduktion



Die Zeichen sind gesetzt: Die mobile Zukunft findet zu einem wesentlichen Teil mit elektrischem Antrieb statt. Neben etablierten Unternehmen sind auch Start-ups dabei, moderne Konzepte für elektrische Antriebe zu entwickeln. Den Schritt aus dem Prototypen-Stadium in die Produktion eines Fahrzeuges geht zurzeit Evum Motors. Die nötige Prozessstruktur soll mit einer ERP-Lösung abgebildet und umgesetzt werden. Mit externen Beratern entschied Evum Motors, die ERP-Lösung FEPA von PLANAT zu implementieren. Eine Software, die speziell für die produzierende Industrie entwickelt wurde. Genau zwei Monate waren nötig, das System zu installieren und produktiv zu setzen.

Ob als Hybrid oder vollelektrisiert – die Elektrifizierung der automobilen Welt schreitet immer mehr voran. Mit dreistelligen Zuwächsen bei den Elektro-Neuzulas-

sungen in Deutschland zeigt die Elektromobilität ihr wachsendes Tempo. Allein im Oktober 2020 wurden 21.188 Elektro-Pkw neu zugelassen – eine Zunahme von 260 Prozent. Parallel hat BMW angekündigt, die Produktion von Verbrennungsmotoren aus Deutschland abzuziehen, während die kommende Euro-7-Norm einem Großteil der konventionellen Antriebe die Lebensgrundlage entzieht.

Neben wachsenden Zulassungszahlen werden zunehmend mehr Unternehmen im Bereich der Elektromobilität aktiv. Der Elektroantrieb beschränkt sich längst nicht nur auf den Individualverkehr: Auch Nutzfahrzeuge überzeugen mit weniger Lärm und geringen Emissionen. Evum Motors unterscheidet sich von anderen Herstellern elektrisch angetriebener Fahrzeuge zunächst durch seine Herkunft: Das Unternehmen ging aus dem

Projekt aCar mobility hervor, einer Zusammenarbeit von Wissenschaftlern der Technischen Universität München (TUM). Die Absicht war, eine weltweit einsetzbare, bezahlbare und einfach nutzbare elektrische Alternative für kleine und leichte Nutzfahrzeuge zu schaffen. Das robuste aCar ist flexibel einsetzbar und kann viele Anwendungsbereiche abdecken. Nicht nur auf dem europäischen Markt.

Evum Motors konnte sich im Jahr 2020 eine Finanzierung in Höhe von 12 Millionen Euro sichern, die Serienproduktion sollte noch im selben Jahr starten. Die Herausforderung: Der Schritt vom Forschungsprojekt zu industrieller Fertigung erfordert andere Prozesse. „Wir sind nicht nur ein Start-up, sondern stammen aus einem Forschungsprojekt. Damit war klar, dass wir moderne Werkzeuge brauchen, um Fertigung, Logistik so-

wie weitere Prozesse organisieren und überprüfen zu können“, sagt Michael Kinne, kaufmännischer Leiter von Evum Motors.

Eine ERP-Lösung war also nötig, um den Schritt in die laufende Produktion des aCar zu gehen. Mit einem externen Beratungsunternehmen wurden gängige Lösungen auf dem ERP-Markt untersucht und verglichen. Zunächst wurde ein Lastenheft angelegt und so die genauen Ansprüche an das System festgeschrieben. Mit einer Shortlist von fünf Softwareanbietern startete Evum Motors gemeinsam mit externen Beratern in die Praxis-Phase, in der die einzelnen Lösungen in einem Live-Test geprüft wurden. Während dieser Assessment-Phase wurden die Lösungen verglichen und auf ihre Eignung überprüft und mit Schulnoten bewertet. Anschließend standen die Kosten der Systeme auf dem Prüfstand.

FEPA mit Branchenfokus

Ein ERP-System ist das Nervenzentrum eines Unternehmens und verbindet die Bereiche Einkauf, Verkauf, Fertigung und zahlreiche andere Einheiten miteinander. Vor allem für ein Unternehmen, das kurz vor dem Produktionsstadium steht, muss vom Start weg gewährleistet werden, dass die Softwareunterstützung gegeben ist und optimal zu den Prozessen passt. Auf der anderen Seite bietet es auch eine enorme Chance: Historisch gewachsene Strukturen sind nicht gegeben, das neue System steht in keinem Konflikt mit der Vergangenheit. Dennoch müssen die Prozesse in der Fertigung eine logische Einheit mit dem ERP-System bilden, um in der Fertigungsplanung, Feinplanung und Arbeitsvorbereitung optimale Ergebnisse zu erzielen. Die Wahl fiel auf FEPA von PLANAT. Das mittelständische Unternehmen bietet mit dem ERP-Werkzeug eine Standardlösung für fertigende Unternehmen, die mit unterschiedlichen Branchenobjekten und Add-ons noch weiter auf das jeweilige Unternehmen zugeschnitten werden kann. „Uns war wichtig, mit einem Standardsystem den Großteil unserer Prozesse abzudecken. Aktuell läuft das Customizing, um ERP und Evum Motors perfekt

aufeinander abzustimmen“, beschreibt Michael Kinne von Evum Motors.

Implementierung im Eiltempo

Nach der vertraglichen Einigung startete das Projekt sofort in die Einführung des ERP-Systems FEPA. Bei Evum Motors wurden die passenden Key-User identifiziert, die von Beginn an eingebunden wurden. Von den aktuell knapp 50 Mitarbeitern nutzt mittlerweile die Hälfte das ERP-System FEPA. Bereits am ersten Oktober fiel der Startschuss für die produktive Nutzung des ERP-Werkzeugs bei Evum Motors. „Das Ziel war sportlich, aber für uns war eines klar: Sobald die Serienproduktion anläuft, muss das System stehen und voll genutzt werden können. Schattenprozesse in Excel-Tabellen oder auf Papier sollen gar nicht erst entstehen. Als Start-up wollen wir die Digitalisierung von Anfang an mit allen Möglichkeiten nutzen – obwohl ein Start-up sowohl agil als auch fragil sein kann“, so Michael Kinne, der kaufmännische Leiter von Evum Motors. Im Oktober 2020 lief die Vorserienfertigung direkt mit Unterstützung des PLANAT-ERP an.

Skalierbarkeit und Wachstum Die prozessorientierte Software bietet alle Möglichkei-

ten, in Zukunft mit dem Unternehmen zu wachsen. „ERP-Software muss unmittelbar skalierbar sein, um bei dem zu erwartenden Wachstum dieser speziellen Branche weiter mithalten zu können. Prozesse und ERP müssen sich gegenseitig optimieren, zudem wird der Vernetzungsgrad zwischen Unternehmen wachsen“, erklärt Christian Biebl, Geschäftsführer von PLANAT. Optimale Produktionsabläufe sind der Schlüssel zu Wettbewerbsfähigkeit, zumal ein ERP-System gleichzeitig als Industrie 4.0-Hub gelten kann. Eine spezielle Kenntnis der Branche ist unbedingt nötig. In der Fertigung entscheiden andere Prozesse über Effizienz und damit über den Geschäftserfolg als in anderen Branchen. FEPA basiert auf mehreren Jahrzehnten Erfahrung in der produzierenden Industrie, allen voran die Zuliefer- und Automotive-Branche. Besonders dort entscheiden zahlreiche Faktoren über das Geschäftsergebnis – wer frühzeitig optimiert, liegt in der Wettbewerbsgunst vorne. Eine medienbruchfreie Integration von weiteren Drittsystemen bis zur EDI-Schnittstelle für das elektronische Bestellwesen und intuitive Bedienung des Frontend sind wesentliche Merkmale, um äußerst agil zu arbeiten.



Highlights

- Stark im Mittelstand: proALPHA ist die Nummer 3 im ERP-Markt für Fertigung und Handel. Weltweit setzen Mittelständler die prozessorientierte Software ein – On-Premises und in der Cloud.
- Mehr als ERP: Lösungen zu Business Intelligence oder Zeitmanagement sowie ausgewählte Partnerlösungen lassen sich direkt in proALPHA ERP integrieren. So wurde erst kürzlich das Portfolio um eProcurement, SRM und Qualitätsmanagement erweitert und bietet nun eine Anbindung an CASQ-Lösungen.
- Alles aus einer Hand: Als mittelständischer Partner auf Augenhöhe bietet proALPHA auch Beratung, Schulung und Wartung.
- Innovationstreiber: In der digitalen Transformation fungiert das ERP-System als Schaltzentrale und Rückgrat: Durch tiefe Integration vernetzt es Standorte und Systeme. In Forschungs-kooperationen arbeitet proALPHA an zukünftigen Entwicklungen aktiv mit.

„Mit proALPHA haben wir eine stabile Plattform für unsere Expansion, die sämtliche Prozesse im Unternehmen unterstützt.“

Martin Greb,

Geschäftsführer in der Eckerle-Gruppe

Kontakt

proALPHA
Auf dem Immel 8
67685 Weilerbach

Tel: +49 6374 800-0
Fax: +49 6374 800-199

info@proalpha.de
www.proalpha.com



Digital – stark – verlässlich

Ob mobiles Arbeiten, internationale Lieferketten oder Predictive Maintenance: Was Mittelständler in Zeiten der Digitalisierung bewegt, darauf liefert proALPHA eine Antwort. Von Software über Beratung und Schulung bis hin zur Wartung, On-Premises oder aus der Cloud – auch über ERP hinaus liefert der Experte für Fertigung und Handel Lösungskonzepte mit Branchenfokus, unter anderem für

- Automotive
- Elektronik & Hightech
- Fahrzeugbau
- Großhandel
- Kunststoffindustrie
- Maschinen- & Anlagenbau
- Medizintechnik
- Metallverarbeitung
- Möbel- & Ladenbau

„Wenn wir Software einsetzen, soll sie unsere Prozesse verbessern. Und genau das tut proALPHA.“

Frank Grimm,

Leiter Datenverarbeitung bei Dradura

Entwicklungen wie die digitale Transformation und das Internet of Things gestaltet proALPHA aktiv mit – beispielsweise durch Kooperationen mit der SmartFactoryKL, mit der Smart Electronic Factory und dem Center Enterprise Resource Planning (CERP) auf dem RWTH Aachen Campus. Daraus entstehen neuartige Lösungen für die smarte Fabrik, die im globalen Wettbewerb wertvolle Vorteile bringen.

ERP aus einem Guss

Die ERP-Komplettlösung proALPHA umfasst flexibel gestaltete Prozesse von der

CAD-Integration über die Materialwirtschaft bis zum Finanzwesen. Gleichzeitig können Spezialanwendungen in die ERP-Umgebung eingebunden werden. Die tiefe Integration macht proALPHA ERP zur zentralen Informationsdrehscheibe. Lückenlose Prozesse garantieren die mobilen Lösungen und die Integration Workbench (INWB), die alle Geschäftsbereiche, Systeme und Standorte vernetzt. Und das auch international: proALPHA ERP gibt es in 13 Sprach- und 15 Landesversionen.

„Mit proALPHA können wir sehr flexibel unsere Produktion steuern und haben jederzeit einen vollständigen Blick auf unsere Wirtschaftlichkeit.“

Theo Düppre,

Geschäftsführer der Wipotec GmbH

Von Anwendern für Anwender

Impulse für die bedarfsgerechte Entwicklung und direkter Erfahrungsaustausch mit Anwendern: Das finden Kunden im Anwenderkreis proALPHA e.V. (AWK) – einem exklusiven Netzwerk, das mit über 470 Mitgliedsunternehmen seinesgleichen sucht.

Referenzen (Auszug)



Elektronische Preisanzeigen und effiziente Prozesse



Produkte der PWM GmbH & Co. KG sind wortwörtlich das Aushängeschild der Tankstellen weltweit. PWM ist Weltmarktführer im Segment der elektronischen Preisanzeigen für Tankstellen und liefert in über 115 Länder weltweit. Deutschlandweit sind rund 80 Prozent aller Tankstellen mit Anzeigen von PWM ausgestattet. Diese sind direkt mit den Zentralen der Betreiber verbunden, sodass die branchenüblichen Preisschwankungen in Echtzeit sichtbar werden.

Um schnelle Prozesse auch in der eigenen Organisation zu realisieren, entschied sich PWM 2004 für proALPHA. PWM entwickelt und fertigt am Standort Deutschland international wettbewerbsfähige Produkte. Dies gelingt durch ein effizientes Ressourcen-Management und intelligent fließende Unternehmensprozesse mit proALPHA. Das Update auf die neueste Version der ERP-Komplettlösung eröffnete 2019 weiteres Wachstumspotenzial.

„Gemeinsam mit proALPHA schaffen wir eine hocheffiziente ERP-Landschaft, die uns und unsere Produkte besser und die Kunden leistungsfähiger macht.“
Maximilian Specht, Leiter IT und Business Development.

Update der ERP-Landschaft

Anfang 2018 wurde noch mit proALPHA 5.2 gearbeitet. Zwar lief das System nach wie vor stabil und störungsfrei, doch für neue Funk-

tionalitäten und einen weiteren Ausbau der ERP-Landschaft brauchte es ein Update. Im ersten Schritt definierten die Verantwortlichen gemeinsam mit proALPHA alle Anforderungen und Erwartungen an die künftige ERP-Lösung.

Im November 2018 wurde die neue Software proALPHA 7.1 installiert. Schon im Juni 2019 war das gesamte Update-Projekt abgeschlossen. Die Umstellung selbst ging an einem verlängerten Wochenende über die Bühne. Bereits am Montagmorgen lief die neu installierte proALPHA Version einwandfrei und stand allen berechtigten Mitarbeitern zur Verfügung. Das ERP-Update verlief besser und reibungsloser als erwartet.

Neben der rund 100 Mitarbeiter starken Zentrale in Deutschland unterhält PWM für den US-Markt noch einen zweiten Standort in Houston, Texas. In Deutschland war proALPHA 7.1 gerade veröffentlicht, als das Update-Projekt startete.

Zwei Versionen – Eine starke Vernetzung

Für den US-Markt gab es die neueste ERP-Version zu diesem Zeitpunkt noch nicht, hier wurde proALPHA 6.2 installiert. Beide ERP-Versionen verfügen mit der Integration Workbench (INWB) über eine zentrale Kommunikationsplattform. Diese automatisiert den Stammdatenaustausch zwischen den

Systemen. „Durch die INWB-Anbindung unserer beiden Standorte sparen wir immens viel Zeit. Viele Anwendungen und Abfragen dauern jetzt nur noch Minuten statt Stunden“, sagt Maximilian Specht. Außerdem hat PWM über die INWB eine Drittsoftware zur Compliance-Prüfung des proALPHA Partners AEB mit dem ERP-System effizient und ohne zusätzlichen Schnittstellenaufwand vernetzt.

Die Prozesse wurden so beschleunigt und die Durchlaufzeiten von der Auftragsannahme bis zur Rechnungsstellung reduziert. Der Schlüssel dazu sind kleine Verbesserungen im täglichen Handling. Dies gilt auch für den Vertrieb. Das integrierte Workflow Management hilft bei Abläufen rund um neu angelegte Vertriebsaufträge. Nachgelagerte Abteilungen werden automatisch informiert und können so frühzeitig Bestellungen oder Fertigstellungsprozesse anstoßen.

„Jetzt gilt es, das Potenzial der neuen Software weiter auszuschöpfen und immer besser zu werden. Auch in dieser Hinsicht sind wir mit dem Team von proALPHA gut unterwegs und erleben einen erstklassigen Service.“

Maximilian Specht, Leiter IT und Business Development,

Eine automatisierte Zukunft mit proALPHA PWM hat große Pläne für die weitere Automatisierung der Fertigung. Durch den Ausbau des ERP-Systems soll diese bei PWM bald sehr viel automatisierter ablaufen als bisher. Dafür setzt das Unternehmen verstärkt auf das ERP-interne Advanced Planning & Scheduling, sprich den APS-Prozess von proALPHA. Unterstützt wird PWM dabei vom proALPHA Remote Consulting. Ein weiteres Projekt konzentriert sich auf die Bedarfsabfrage und Bestellaufnahme im Produktkonfigurator. Aktuell testet der PWM-Vertrieb intern verschiedene Szenarien hierfür. Mit den Erkenntnissen aus diesen Tests wird der Produktkonfigurator individuell für die Kundenanforderungen und Prozesse des Unternehmens optimiert.

Highlights

- Software - modern und bedienerfreundlich: XETICS liefert Ihnen alles aus einer Hand. Die hohe Bedienerfreundlichkeit führt zu einer schnellen Akzeptanz auf dem Shopfloor!
- Cloudbasiert - Ihr Rundum-Sorglos Paket: Ohne eigene IT-Infrastruktur profitieren Sie mit XETICS LEAN von einem geringen Investitionsbedarf bei höchster Skalierbarkeit, Verfügbarkeit und Sicherheit.
- Implementierung - schlank und schnell: Schnelle Einführung ohne großes Implementierungsprojekt!
- Flexibilität und Anpassbarkeit: Geeignet für verschiedenste Fertigungsarten und Unternehmen jeder Größe!
- Modularität - maßgeschneiderter Funktionsumfang: Angepasst an Ihre Produktion - setzen Sie nur das ein, was Sie wirklich brauchen und erweitern Sie den Funktionsumfang bedarfsgerecht mit zusätzlichen Modulen!
- App-Unterstützung für optimale Nutzung: Mobile Nutzbarkeit durch Ihre Werker. Damit Daten direkt in Echtzeit zur Verfügung stehen!



Digitalisierung trifft Lean Production

XETICS LEAN ist die Smart-Factory Lösung für die wertstromorientierte Planung, Überwachung und Steuerung Ihrer Produktion in Echtzeit. XETICS LEAN verbindet Lean und Digitalisierung in einer Software für die flexible Fertigung und ermöglicht Ihnen dadurch die kontinuierliche und nachhaltige Verbesserung Ihrer Fertigungsprozesse.

Im Blick: KMU und Kundennutzen

Dr.-Ing. Philipp Dreiß gründete das Unternehmen XETICS 2012 als Start-up. Unsere Motivation ist es mittelständischen Unternehmen auf Basis moderner Softwarearchitektur ein kostengünstiges und schnell einsatzbereites Fertigungssteuerungssystem (MES) zur Verfügung zu stellen. In einem jungen und dynamischen Umfeld treiben etwa 40 Mitarbeiter die Weiterentwicklung der innovativen Software XETICS LEAN begeistert voran. Den Kundennutzen immer im Fokus ist inzwischen ein Lösungsportfolio entstanden, das es uns ermöglicht den Kunden an ihre Bedürfnisse und ihren Digitalisierungsstand angepasste Smart-Factory-Lösungen zur Verfügung zu stellen.

XETICS LEAN bietet Lösungsmöglichkeiten sowohl für kleine und mittlere Unternehmen (wie z. B. Meridies Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG, GS Metaal B.V.) als auch für große Konzerne (wie z. B. DORMA Hüppe Raumtrennsysteme GmbH + Co. KG, Komatsu Germany GmbH).

Die flexible MES-Lösung für Ihre Smart-Factory

Die Steuerung Ihrer Fertigung wird immer komplexer und unübersichtlicher? Sie möchten termintreu liefern und digitale Hilfsmittel dort einsetzen, wo es sich am meisten lohnt. Wir bieten Ihnen verschiedene Smart-Factory-Lösungen, mit denen Sie alle relevanten Daten in der Produktion erfassen, analysieren

und zur laufenden Steuerung und Optimierung der Produktion nutzen können. Von der reinen Wertstromanalyse mit XETICS LEAN Easy App bis zur umfassenden MES Lösung XETICS LEAN Cloud Suite bietet XETICS Ihnen auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Lösungen. Egal in welcher Phase der Digitalisierung Sie sich befinden: XETICS hat die passende Lösung für Sie!

XETICS LEAN Cloud Suite: Die Funktionen, die Sie benötigen

Die XETICS LEAN Cloud Suite bietet viele Funktionen und Vorteile einer Smart-Factory-Lösung, von der Werker-App bis zur Plan- und Überwachungstafel. Sie erhalten mit unserer MES Software Echtzeitdaten direkt aus der Produktion. So bekommen Sie schnell einen Überblick über Prozesse und Potenziale.

Mit der Nutzung der XETICS LEAN Cloud Suite stehen Ihnen stets alle wichtigen Kennzahlen zur Steuerung der Produktion zur Verfügung. Die bedienerfreundliche Oberfläche wird nicht nur Sie, sondern auch Ihre Mitarbeiter überzeugen. Als modulares MES mit offenen Schnittstellen lässt es sich optimal in die bestehende IT-Landschaft einbinden. Zudem können auch ergänzende Services problemlos integriert werden. XETICS LEAN MES ist schnell einsatzbereit und kann beliebig ausgebaut werden. Es kann sowohl in der Cloud als auch lokal bei Ihnen vor Ort betrieben werden.



Kontakt

XETICS GmbH
 Mittlerer Pfad 4/2
 70499 Stuttgart

T: 0711/2525 295-0
 E: info@xetics.de
 W: www.xetics.de





„Wir können nicht nur ein Problem lösen, wir können sehr viele verschiedene Probleme erkennen und lösen in dieser Software. XETICS LEAN ist eine Empfehlung wert.“

Die Komatsu Germany GmbH – Construction (im folgenden Text abgekürzt „Komatsu“), ehemals Hanomag, ist eine hundertprozentige Tochter von Komatsu, dem zweitgrößten Baumaschinenhersteller weltweit. Auf dem 200.000 m² großen Werksgelände in Hannover entwickelt und produziert das Unternehmen Baumaschinen, wie Radlader und Mobilbagger.

Kernprozesse flexibel abbilden und verbessern

XETICS LEAN Cloud Suite half Komatsu seine Kernprozesse komplett abzubilden – und das in Echtzeit. Weil XETICS LEAN so flexibel ist, kann Komatsu Prozessveränderungen sehr schnell und einfach im System abbilden.

Probleme erkennen und lösen

Vor der Einführung von XETICS LEAN fehlte es in der Fertigung an einer Gesamtübersicht. Die Smart Factory Lösung sollte daher helfen alle relevanten Prozesse im Unternehmen genau zu erkennen und abzubilden. Eine weitere Herausforderung war es,

die Mitarbeiter auf dem Shopfloor für das neuartige System zu gewinnen und ihnen die Mehrwerte zu vermitteln. Würde XETICS LEAN bei den Werkern mit seiner Bedienerfreundlichkeit punkten können?

Schnelle Erfolge nach der Implementierung sichtbar

Der Baumaschinenhersteller implementierte XETICS LEAN zunächst in einem Teilbereich seiner Fertigung, und das mit erkennbarem Erfolg. Innerhalb von nur zwei Wochen gelang die Implementierung des Systems. „Die Einführung von XETICS war bei uns die geschmeidigste Einführung, die wir in letzter Zeit hatten“, bestätigt der Geschäftsführer Ingo Büscher.

Mit der Einführung von XETICS LEAN gelang es, die Unternehmensbereiche in Echtzeit zusammenzuführen: „Ein Kernvorteil war für uns zu Anfang, dass wir in der Lage waren die Kernprozesse der Firma komplett abzubilden“, bestätigt Ingo Büscher. Das heißt, er und sein Team konnten nach und nach schauen, in welchen Bereichen die Schwerpunkte der Vernetzung liegen sollten, wo Handlungsbedarf herrscht und wo es Potenzial zu heben gibt.

Während der kurzen Einführungsphase schaffte es das System auch das Team bei Komatsu zu überzeugen: „Die Bedienbarkeit von XETICS LEAN ist sicherlich das große

Plus. Dadurch hatten wir innerhalb sehr kurzer Zeit, innerhalb von zwei Wochen, die Akzeptanz der Mitarbeiter für dieses System gewonnen“, so Büscher.

Stetige Verbesserung für kontinuierliche Verbesserung

XETICS verbessert seine Software ständig und berücksichtigt Kundenwünsche sowie aktuelle Entwicklungen auf dem Shopfloor bei der Weiterentwicklung. Auf Wunsch können Kunden das System auch selbst anpassen; eine Möglichkeit, die Komatsu nutzt und als sehr unkompliziert bezeichnet.



VlexPlus Business Software ERP als...

- Industrie 4.0 Enabler
- zentrale Daten-Drehscheibe für Ihre Digitalisierungsstrategie
- Zukunftsgarant durch modernste, internet-basierte App-Architektur
- Komplettsystem mit smartem Konfigurator für Produkte nach Kundenwunsch
- Branchenlösung z.B. für die industrielle Möbelproduktion, Holzverarbeitung, Metallverarbeitung, Elektrotechnik und Bauelemente unterschiedlichster Ausprägungen

Kontakt

VLEXsoftware+consulting gmbh
Fritz-Hornschuch-Str. 12
D-95326 Kulmbach

T: +49 9221 69177-0
F: +49 9221 69177-33

E: info@vlexplus.com
W: www.vlexplus.com



Mehr Kundenorientierung durch kundenindividuelle Fertigung:

Wachsen und wettbewerbsfähig bleiben im digitalen Zeitalter

Kundenindividuelle Produkte bedeuten einen klaren Wettbewerbsvorteil - aber nur, wenn diese schnell, effizient und kaufmännisch sinnvoll realisiert werden können. Um den Spagat abnehmender Fertigungstiefe bei gleichzeitig wachsender Variantenvielfalt und wachsendem Datenvolumen zu bewältigen, ist ein intelligentes Datenmanagement der Variantenkfigurationen, Bilder, Produktbeschreibungen, Arbeitspläne und Variantenstücklisten unabdingbar.

Nicht nur, weil der Anteil an Konfigurationsfehlern drastisch reduziert wird, sondern auch da Preisfindung, Konfiguration, Materialdisposition und Planung in einer in sich geschlossenen Umgebung mit deutlich weniger Aufwand umsetzbar werden. Um die sich ergebenden Veränderungen unterschiedlicher Varianten etwa auf die Kalkulation und Ressourcenplanung zu simulieren und effektiv zu managen, müssen zugrundeliegende Algorithmen und Abhängigkeiten frei definierbar und in einem zentralen Konfigurationsregelwerk hinterlegt sein.

Mehr Wirtschaftlichkeit bei der kundenindividuellen Fertigung

VlexPlus ist eine Cloud-fähige ERP-Software, die auf modernsten Web-Technologien aufsetzt und dafür sorgt, dass der Spagat zwischen Flexibilität im Fertigungsmanagement auf der einen und Prozesseffizienz auf der anderen Seite gelingt. Das gesamte Variantenmanagement wurde in VlexPlus tief in die betriebswirtschaftlichen Prozesse integriert.

Der Vorteil: Sämtliche Prozesse rund um die Konfiguration, Planung und Distribution der unterschiedlichsten Artikelvarianten bleiben unter Kontrolle. Ein strategisches Controlling des gesamten Variantenmanagements und erweiterte Kalkulationsmöglichkeiten stellen sicher, dass die Variantenkosten verursachergerecht ermittelt werden und Unternehmen stets den Überblick bei der Planung, Steuerung und Überwachung ihrer komplexen Auftrags- und Fertigungsprozesse behalten. Durch die Multisite-Fähigkeit und offenen Schnittstellen für effektive End-to-End Prozesse mit Partnerunternehmen eignet sich VlexPlus auch für komplexe Collaboration-Netzwerke. Das integrierte Workflow-Management, Business Intelligence, Archivierung und ein sicheres IoT-Gateway sorgen für eine Prozessoptimierung im gesamten Wertschöpfungsnetzwerk.

ERP Spezialist VLEX mit neuem Standort in Stuttgart

Zum 01.11. hat die VLEX aus Kulmbach neue Geschäftsräume im ecos Office Center Stuttgart bezogen. Mit Eröffnung der Niederlassung schafft der ERP Spezialist nicht nur mehr Kunden-nähe für Vertrieb, Beratung und Projektgeschäft, sondern erweitert auch das Leistungsangebot um Remote-Services, Schulungen und Infrastruktur-Dienstleistungen.

„Bei der Wahl des neuen Standortes für unsere wachsende Kundenzahl in Baden-Württemberg standen für uns vor allem die zentrale, verkehrsgünstige Lage, eine State-of-the-Art Office-Infrastruktur und ein gewisses Maß an Flexibilität für unser weiteres Unternehmenswachstum im Vordergrund.“, erläutert VLEX Geschäftsführer Jens Pfeil-Schneider.



Möbelhersteller. Zulieferer. Objekt- & Ladenbauer.

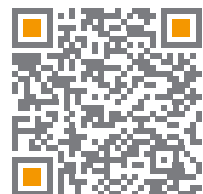
Mit unserer MES Lösung bringen wir Ihre
Fertigung auf ein neues Niveau!



Die Stärken Ihres ERP Systems liegen eher in
der Abbildung Ihrer betriebswirtschaftlichen
Prozesse?

Sie suchen auch für Ihre Produktionsprozesse
nach integrierbaren Automatisierungslösungen,
die Ihnen Flexibilität und Transparenz verschaffen?

**ERFAHREN
SIE MEHR**



2020 Insight



365 TAGE IM JAHR WEIHNACHTEN

Könnte das Ihre Wunschliste an den Weihnachtsmann sein?

- Lagerwert durch KI reduzieren und Lieferquote steigern
- Jede Woche automatisch neue Leads erhalten
- Bestellprozesse automatisieren

Wunschdenken?

Nicht mit uns. Der **persönliche digitale Assistent** von APplus übernimmt Ihre Routinetätigkeiten. Die mitlernenden KI-Module liefern vom ersten Tag an konkrete Handlungsempfehlungen.

So ist für Sie das ganze Jahr Weihnachten.

applus-erp.de